

Paläarktische Ceuthorrhynchinen.

Beschrieben von

A. Schultze in München.

1. *Oxyonyx inornatus* nov. sp.

Ab omnibus speciebus hucusque descriptis fascia elytrorum transversa deficiente primo loco diversus.

Rufo-testaceus, in prothoracis disco et subtus obscurior, canale rostrali in mesosterno non indicato. Rostro subtili, prothoracis fere longitudine, excepto basi subtiliter punctata, glabro, laete testaceo; antennis subtilibus, funiculo 7-articulato, articulo primo sat elongato, clava parva, apice acuminata; capite magno, fronte inter oculos lata maculae squamis sufflavibus composita, ornata; prothorace lateribus modice rotundato, in tertia parte antica subito coangustato et tubulatim producto, supra modice convexo, subtiliter canaliculato, margine apicali perlate et oblique prominente, in disco piceo, densissime punctato, setis bacilliformibus et flavo-albidis, utrinque transversim ad medium directis, dense tecto. Elytris prothoracis basi valde latioribus, lateribus usque ad tertia parte postica subparallelis, supra planatis, ante apicem granulatis suturaque in apice obtuse bidenticulata, subtiliter striatis, struis, praecipue externis, squamis oblongo-ovalibus albidis uniseriatim incubitis, interstitiis squamis bacilliformibus albidis vel sufflavibus et paulo elevatis irregulariter uni-, lateribus saepius biseriatim obtegentibus, praeterea in regione suturae anticae et laterali squamis oblongis albidis dense ornatis.

Subtus squamis ovalibus albidis, paulo margaritaceis, dense incubatus, abdomine ad apicem evidenter ascendente. Pedes mediocres, femoribus muticis, unguis sat magnis, simplicibus et divaricatis.

— Long. 2,8 mill.

Mas latet.

Von allen bislang beschriebenen Arten durch das Fehlen der gemeinschaftlichen Querbinde der Decken ausgezeichnet. Oben, bis auf die dunkelbraune Scheibe des Halsschildes, röthlichgelb. Rüssel zart, von Halsschildlänge, auf der Basis mit äußerst feinen Punktstreifen. Kopf ziemlich groß, gewölbt, mit dicht stehenden feinen Punkten. Halsschild seitlich gleichmäßig schwach gerundet, das vordere Drittel unvermittelt röhrenförmig vorgezogen, oben mäßig gewölbt, der vordere Theil um ein Drittel der Länge schräg

vorgezogen, mit feinem durchgehenden Längskanal, in der Mitte der Basis und an den Seiten mit weifslichen, längs-ovalen, geriefelten, auf dem übrigen Theil der Scheibe mit stabförmigen, beiderseits zur Mitte gerichteten Schuppen besetzt. Vorderhüften an der Basis um die Stärke des Rüssels von einander getrennt; Mittelbrust ohne wahrnehmbare Impression. Decken fast flach, an den Seiten bis zum letzten Drittel parallel, alsdann zur Spitze allmählich ver-rundet und hier schwach tuberkulirt, Naht an der Spitze mit zwei stumpfen, etwas aufgerichteten Zähnen endigend; Streifen fein, die äusseren mit einer Reihe weisser ovaler, auf den inneren und mehr der Mitte zu, mit schmalen, wie verkümmerten und mehr gelblichen Schüppchen; Interstitien mit einer unregelmässigen, seitwärts oft doppelten Reihe grosser, locker aufliegender, stabförmiger Schuppen, von weisser bis gelblich weisser Farbe. Unten dunkelbraun, mit gleichmässig dicht länglich ovalen, geriefelten, weissen, leicht perlmutterglänzenden Schuppen bedeckt. Pygidium mit sehr feinem Längskiel. Beine von gewöhnlicher Stärke, ziemlich dicht mit weifslichen, lose aufliegenden Schüppchen bedeckt, Schenkel vor der Spitze deutlich verdickt, ungezähnt. Klauen ziemlich gross, vor der Mitte plötzlich verdünnt, zur Spitze ziemlich stark gebogen und von einander breit gespreizt.

Ein ♀. Repetek: Transcaspien (Saaro).

Von Herrn Alexander von Jakovlev eingesandt.

2. *Oxyonyx acutangulus* nov. sp.

Parvus, gracilis, tot niger, callo humerali acute retroque prominulo, statim dignoscendus.

Rostrum subtile, modice curvato, nudo, basi subtiliter striolato, in ♀ fere thoracis capitisque longitudine, antennis gracilibus, funiculo 7-articulato, capite squamis brevibus albidis dense tecto; oculis magnis, prothorace elevato, lateribus modice rotundatis, pone margine antico paulo constricto, supra modo paulo convexo, margine antico tamen late et oblique prominulo, late et plane canaliculato, macula orali utrinque in dorsis media, squamis piceo-nigris composita, squamis ovalibus claris circum conclusa. Elytris suboblongis, subplanis, humeris acute retro angulosis, apiceque in interstitio 7^o tuberculo acuto instructis, subtiliter striatis, striis squamis oblongis, carinulis transversim separatis, fascia transversa angusta in tertia parte antica sicut ejus modi lata pone medium, squamis albo-griseis compositis, quasi fasciam obscuriorem latam in medio dorsi concludentibus, ornatis.

Subtus canalicula pectorali evidenter pronunciata, abdomine retro valde ascendente. Pygidium parvum, breve. Pedes graciles, femoribus inermis, unguiculis tarsorum subtilissimis simplicibus. — Long. 1,8 mill.

Mas latet.

Eine kleine zierliche Art, die in ihrem äusseren Charakter bei oberflächlicher Betrachtung an *Ceuth. nanus* erinnert, aber alle Merkmale des Genus *Oxyonyx* aufweist; ganz besonders ist dieselbe durch die stark nach rückwärts vorspringenden Schulterecken ausgezeichnet.

Grundfarbe schwarz, auf Halsschild und Decken mit grau-weißer und bräunlicher Schuppenzeichnung. Rüssel zart, leicht gebogen, etwa von Kopf- und Halsschildlänge, mit an der Basis sehr feinen Punktstreifen, ganz nackt und glänzend. Kopf ziemlich groß, dicht mit kurzen weißlichen Schuppen bedeckt, Augen groß. Fühler schlank und zart, mit 7-gliedriger Geißel. Halsschild an den Seiten mäfsig gerundet erweitert. Vorderrand undeutlich abgesetzt, Oberseite sehr flach gewölbt, mit weit vorgezogenem, die Basis des Kopfes überragendem Vorderrand, mit flachem, breiten Längskanal, dicht und fein punktirt, beiderseits der Mitte mit großem, aus pechschwarzen Schüppchen gebildetem runden Fleck, der ringsherum von kleinen weißlich grauen Schüppchen umschlossen ist. Decken etwas gestreckt, mit fast geraden Seiten, oben ziemlich flach, ausser den nach rückwärts vorspringenden Schultern auf dem 7. Interst. vor der Spitze mit starkem, innerhalb dieses, auf dem 5. u. 4 Interst. mit je einem kleineren Tuberkel. Streifen mäfsig fein, mit einer regelmäfsigen Reihe länglich-ovaler, weißer Schuppen; Interstitien mit einer Doppelreihe länglicher brauner Schuppen, die hinter den Schultern durch eine schmale, hinter der Mitte durch eine breite, in vorn offenem Bogen bis zum Seitenrand und nach hinten bis zur Spitze reichende weiß beschuppte Binde unterbrochen werden. Diese beiden hellen Binden schliefsen dementsprechend eine breite dunkle, nach den Seiten schmal verlaufende Binde ein. Die Rüsselfurche ist durch die um Rüsselbreite getrennten Vorderhüften, wie durch die ziemlich tiefe runde Grube der Mittelbrust deutlich ausgesprochen. Die Hinterbrust zeigt zwischen Mittel- und Hinterhüften beiderseits eine beulenartige Auftreibung. Der Hinterleib zur Spitze ziemlich stark ansteigend. Beine schlank, weiß beschuppt. Schenkel ungezähnt, die einfachen Klauen zart, gespreizt.

Ein Weibchen von Dschilarik in Sibirien in meiner Sammlung.

3. *Ceuthorrhynchidius hassicus* nov. sp.

Suboblongo-ovalis, rufo-piceus subnitidus, callo elytrorum apicali deficiente.

Rostrum brunneo, subvalido, thoracis capitisque longitudine, aequabile curvato, usque ad insertionem antennarum regulariter striato-punctato et carinulato; antennis gracilibus, funiculo 6-articulato; capite inter oculos nonnullis squamis ovalibus albidis; prothorace lateribus vix ampliato, fortiter ad apicem coangustato, grosse et profunde punctato, setis brevibus, modo paulo protinus directis obsitis, in medio basi, pone marginem apicalem sicut lateribus nonnullis squamis albidis; elytris fere oblongo-ovalibus, pone humeros ad apicem statim coangustatis, pygidium omnino obtegentibus, subgrosse punctato-striatis, interstitiis convexis, eorum septimo in regionem apicalem, tribus tuberculis parvis et acuminatis, instructo, in superficie setis albidis, brunneis, minoribus intermixtis, variegatim distributis, obsitis.

Subtus squamis, plerumque ovalibus albidis, modice dense obtectus. Pedes laete rufo-brunnei, femoribus subtus denticulo, setis nonnullis albidis composito, ornatis, unguiculis tarsorum intus denticulatis. — Long. 2,3 mill.

Das beiderseits nicht tuberkulirte Halsschild und die fehlende Apikalscheide der Decken stellen diese neue Art zur Gruppe der *baldensis*, *campanella* und *Spurnyi*.

Das vorliegende weibliche Exempl. ist von der schön rothbraunen Farbe des *Barnevillei*, ziemlich glänzend und ohne Tomentbekleidung, sowie von etwas länglich eiförmiger Gestalt. Rüssel kräftig, gleichmäfsig gebogen, von Kopf und Halsschildlänge, bis zur Fühlerinsertionsstelle regelmäfsig punktirt gestreift und zwischen den Streifen fein gekielt. Kopf zwischen und hinter den Augen mit einigen rein weissen ovalen Schüppchen. Halsschild mit sehr schwach verrundeten Seiten, zur Spitze stark verengt, tief, ziemlich kräftig und dicht punktirt, ohne Seitenhöckerchen und mit sehr kurzen, nur wenig auf- und nach vorn gerichteten dunklen Börstchen; Mitte und Seiten mit einigen rein weissen ovalen Schüppchen. Decken schon hinter den Schultern in leichtem und gleichmäfsigen Bogen zur Spitze verjüngt, an der Basis nur wenig breiter als das Halsschild. Kräftig punktirt gestreift, mit stark erhabenen Zwischenräumen, auf deren 7. vor der Spitze (von oben sichtbar) mit 3 kurzen spitzen Tuberkeln. Die spärliche Bekleidung besteht aus mäfsig langen, an der Spitze nicht verdickten, rein weissen, halb aufgerichteten Borsten; sie stehen vereinzelt an der Basis, zu einer unbestimmten

Schrägbinde gruppiert vor der Mitte der Schulter, und hinter der Mitte, vom 2. Interst. beginnend und etwas reihenweise geordnet, zur Spitze hin. Auf den übrigen Parthien, so auf dem 1. Interst., zeigen sich (von seitwärts deutlicher sichtbar) einige etwas kürzere dunkle Haarbörstchen.

Unterseite mäfsig dicht mit weissen Schuppen bedeckt. Beine hell rothbraun, gleichmäfsig mit kurzen weissen Schuppenhärcchen bedeckt; Schenkel unten mit weissen Schuppenzähnen, Klauen inwendig gezähnt.

Ceuthidius baldensis vom Monte Baldo und Bosnien unterscheidet sich durch plumpere Gestalt, gleichmäfsige Breite der Decken und deren breite Verrundung zur Spitze, die hier auf dem 7. Interst. mit 4—5 kräftigen scharfen Tuberkeln bewehrt sind, sowie endlich durch keulenförmig verdickte Borsten.

Ceuthidius campanella aus Croatien und Slavonien ist kenntlich durch breit glockenförmiges Halsschild mit seitwärts deutlich abgesetztem Vorderrand, mehr gleichbreite Gestalt der Decken und ziemlich steil aufgerichtete, lange, haarförmige und bräunlichgelbe Borsten der ganzen Oberseite.

C'dius Spurnyi aus Südtirol ist durch auffallende Kürze verschieden. Das Halsschild desselben ist kurz kegelförmig, mit gleich grosser, aber flacherer Punktur, als bei *hassicus*. Die Decken verjüngen sich schon kurz hinter den Schultern fast geradlinig zur Spitze. Das 7. Interst. zeigt vor der Spitze nur 3 sehr kleine Tuberkeln. In Skulptur und Bekleidung der Oberfläche sind beide Arten übereinstimmend.

Das einzige Exemplar des *hassicus*, aus der Umgebung von Cassel, befindet sich in meiner Sammlung.

4. *Ceuthorrhynchidius magnicollis* nov. sp.

Proxima affinitate C'dius troglodytidis Fbr. et *Bedeli* Schze, sed ab illis et aliis propinquis prothorace evidenter majore, praecipue longiore puncturaque ejusdem inaequabili satis dignoscendus.

Robustus, excepto elytrorum sutura et eorum margine antico nigricantibus, tot piceus. Rostrum (♂) thoracis capitisque longitudine, in basi modice curvato, cylindrico, usque ad medium punctato-striato, dein ad apicem subtiliter rimuloso, antennarum insertionem paullo pone medium, antennis subtilibus, funiculo 6-articulato, capite in fronte subtiliter punctulato et squamuloso, utrinque, inter oculorum basin, macula parva, squamis albidis composita, ornata. Prothorace magno, luteribus ante basin subrotundato, dein ad apicem late

coangustato, in disco punctis sat grossis profundis setisque nigricantibus erectis, cum punctis minoribus subtiliterque griseo-squamulosis irregulariter intermixtis, obsito. Elytris brevibus, prothorace nondum duplo longiore, pone humeros postice evidenter coangustatis, callo apicali fortiter trituberculato, striis rotundato punctatis, interstitiis convexis, generis proprio modo setis brevibus albidis et nigricantibus, retro directis obsitis.

Subtus modice dense squamis ovalibus aequabile incubitus. Coris anterioribus in basi evidenter amplius separatis ut in propinquis, metasterno leviter impresso.

♂ *Tibiis omnibus apice interno subtilissime et difficile conspicue spinulosis.* — Long. 2,7 mill.

Die mit starken Tuberkeln besetzte Apicalschwiele der Decken, welche auf dem 7. Interst., von oben gesehen, deutlich seitwärts heraustritt, stellt die Art zur *trogodytes*-Gruppe, in der sie sich durch Gröfse des Hlssch. und breitere Gestalt vorab auszeichnet. Mit Ausnahme der dunklen Suture und des Vorderrandes der Decken zeigt das vorliegende Stück einschliesslich des Rüssels und der Beine eine gleichmäfsig dunkelbraune Grundfärbung. Der Rüssel gleicht in Form und Länge dem des *trogodytes*; die Punktstreifen der hinteren Hälfte sind jedoch feiner, die sie trennenden Kielstreifen flach, bei *trogodytes* letztere schmal und scharf und die sie einschliessenden Punktstreifen viel breiter und tiefer und bis über die Mitte hinausreichend. Die Insertionsstelle der Fühler liegt bei *magnicollis* etwas hinter, bei *trogodytes* ein wenig vor der Mitte. Stirn zwischen den Augen nach vorn convergirend und beiderseits innerhalb des Augenrandes mit je einem kleinen, aus weiflichen Schüppchen zusammengesetzten Fleckchen. Augen ziemlich convex. Halsschild grofs, reichlich halb so lang wie die Decken, an der Basis nur wenig breiter als lang, Seiten vor der Basis deutlich gerundet, vor der Mitte zur Spitze in flacher Einbuchtung convergirend; oben flach gewölbt, Vorderrand leicht aufgebogen, an seiner Spitze nicht ausgerandet, Scheibe mit mäfsig grofsen, meist tiefen Punkten, untermischt mit kleinen Punkten, dicht besetzt, die ersteren mit kurzen schwärzlichen, etwas nach vorn gekrümmten Börstchen, die kleinen Punkte mit sehr kleinen niederliegenden gelblichweifsen Schüppchen besetzt. Decken breit, kurz, mäfsig gewölbt, Seiten nach hinten ziemlich stark convergirend, auf dem 5., 6. und 7. Interst. mit je einem kräftigen Tuberkel, der auf dem 7. Interst. (von oben gesehen) seitwärts deutlich heraustritt. Streifen kräftig, mit runden, die Interst. angreifenden Punkten. Interstitien gewölbt, glänzend,

mit schwarzen und weißlichen, ziemlich steil aufgerichteten, zur Spitze etwas verdickten Börstchen besetzt. Die Vorderhüften sind am Grunde deutlich breiter als bei den verwandten Arten getrennt, die Mittelbrust leicht eingedrückt. Pygidium (vielleicht nur individuell) von der Flügeldecke ganz bedeckt. Beschuppung der Unterseite ist wenig dicht aber ziemlich gleichmäßig und besteht aus länglich ovalen, weißlichen Schuppen. Die Schenkel zeigen die dem ganzen Genus üblichen weißen Schuppenzähnen, wie auch die an der Innenseite gezähnten Fußklauen. Die männlichen Schienen dagegen sind abweichend von den verwandten Arten an der Innenkante der Spitze mit einem nur äußerst feinen, schwer wahrnehmbaren Dörnchen versehen. Die dem Genus vielfach eigenthümliche Tomentirung fehlt dem vorliegenden Stücke.

Constantine: Algerien. In meiner Sammlung.

5. *Ceuthorrhynchus venustus* nov. sp.

Signatura elytrorum magnifica Ceuth. imperiali Schze e *Caucaso sicut Ceuth. sinapis* Desbr. *ex Algeria simillimus, statura tamen tibiarumque structura ad Ceuth. pubicollem* Gyllh. *et propinquos pertinens.*

Breve ovalis, niger. Rostro subvalido, modice curvato, ad apicem paullulo attenuato, ruguloso punctato, fere thoracis capitisque longitudine; antennis rufo-piceis, clava obscuriore, funiculo 7-articulato; capite inter oculos albido-maculato; prothorace lateribus rotundato et inermi, ad apicem paullatim coangustato, margine antico modice prominulo, supra in baseos medio foveola, albido-squamulosa sicut utrinque squamositate albida densa, maculam magnam nigram concludente; elytris ovalibus, convexis, lateribus leniter rotundatis, fortiter et profunde punctato-striatis, sutura tota et utrinque in ejusdem basi tribus maculis cum illa formantibus ancoram, fascia dein lata, pone medium cum sutura lateribusque cohaerente, macula praeterea apicali, deinceps itidem fascia transversali in tertia parte antica, tribus maculis aequalibus composita, — omnibus his signaturis squamis rotundatis, niveis densissime tectis.

Subtus nudique squamis niveis ovalibus incubitis. Pedes sat validi, femoribus clavatis, subtus parvo et brevi denticulo, squamis albidis composito; tibiis externe in tertia parte postica dente perspicuo, post illum ad apicem pectinatis, tarsis rufis, unguiculis basi fissis. — Long. 2,8 mill.

Mas ignotus.

Diese schöne Art zeigt in ihrer schneeweissen, sich lebhaft vom schwarzen Grunde abhebenden Zeichnung der Oberseite bei flüchtiger Prüfung die meiste Uebereinstimmung mit dem kankasischen *Ceuth. imperialis* m., gehört aber der Form und insbesondere der am Aufsenrande gezähnten Schienen nach zur Verwandtschaft des *pubicollis* Gyllb. und zu dessen Gruppe.

Rüssel ziemlich kräftig, etwa von Kopf- und Halsschildlänge, zur Spitze ein wenig verjüngt, dicht runzlig punktirt, matt, anliegend bräunlich behaart. Kopf zwischen den Augen mit weifslicher Makel. Fühler röthlich-braun, Geißel kurz, 7-gliedrig, die Glieder zur Spitze an Breite zunehmend, Keule mäfsig lang, scharf zugespitzt. Halsschild an den Seiten stark gerundet erweitert, nach vorn ziemlich stark verjüngt, der Vorderrand nur wenig abgesetzt, aber mäfsig gewölbt, vor dem Scutellum mit tiefer, sich schnell nach vorn verflachender Grube, diese, sowie die Seiten des Halsschildes, mit Ausnahme einer beiderseitigen grossen, schwarzen Makel, dicht und scharf abgegrenzt weifs beschuppt. Decken tief und kräftig punktirt-gestreift, Interst. nur wenig breiter, ganz flach, auf den dunklen Stellen mit fest anfliegenden schwarzbraunen Schuppen. Die ganze Naht¹⁾, eine durch je 3 Makeln beiderseits der Suture gebildete ankerförmige Basalbinde, der Seitenrand und eine breite mit Suture und Seitenrand zusammenfliessende Binde hinter der Deckenmitte, dann eine, Suture und Seitenrand verbindende, Quermakel hinter der flachen Spitzenschwiele, endlich eine aus 3 gleich grossen Makeln zusammengesetzte Querbinde auf dem 6. bis 8. Interst. im vorderen Drittel der Decken, sind äusserst dicht mit kleinen, rundlichen, schneeweissen Schüppchen bedeckt, die jedoch die Streifen als schmale, schwarze Striche frei lassen.

Unterseite überall dicht weifs beschuppt. Beine kräftig, Schenkel vor der Spitze keulenförmig verdickt, unten nur mit einem kurzen, weissen Schuppenzähnen. Schienen am Aufsenrande vor der Spitze mit deutlichem Zahne, von hier zur Spitze, am Aufsenrand der Tarsenrinne, mit starren Borsten besetzt. Tarsen röthlich, Klauen an der Basis gespalten.

¹⁾ Die ununterbrochen weifs beschuppte Naht erscheint nicht als spezifisches Merkmal, sondern bloss als eine individuelle Ueberwucherung, wie auch bei anderen gewissen Arten, so bei *dimidiatus* Friv., *niveus* Desbr. etc., bei denen sowohl Individuen mit vollkommen beschuppter, als auch in der Mitte schwarz unterbrochener Naht vorgefunden werden.

In einem Exemplar von Herrn Pomerantzev bei Cherson in Südrussland entdeckt und mir durch Hrn. Alex. v. Jakovlev gütigst überlassen.

6. *Ceuthorrhynchus villosipes* nov. sp.

Magnitudo fere et statura Ceuth. nani Gyllh., sed ab illo et omnibus aliis speciebus, extrinsecus similibus, femoribus mediis posticisque subtus villosis jam facile distinguendus.

Subparallelus, niger. Rostro tenui, filiformi, capite thoraceque puullo longiore, antennis rufo-piceis, funiculo 6-articulato, clava extensa, acute acuminata. Prothorace transverso, lateribus ampliatis et inermibus, ad apicem modice coangustato, supra subplanato, dense et plane ruguloso punctato, in medio basi foveolato. Elytris subparallelis paulloque planatis, margine antico acute elevatis, ante marginem posticum impressis, plane et confuse punctato-striatis, in striis uniseriatim subtiliterque squamulosis, interstitiis angustis, in regione calli apicalis subtiliter granulosis uni vel biseriatis squamis hincilliformibus tectis.

Pedes, praecipue antici, valde extensi, tibiis, praesertim anticis paulo curvatis, ad apicem attenuatis, rufescentibus. tarsis itidem elongatis, rufis, apice infuscatis, unguis intus denticulatis.

Mas Abdomine profunde impresso, circumque impressionis marginem villosa, margine segmenti apicali angulatum, margineque apicali pygidii semicirculariter exciso; tibiis mediis et posticis paulo intra apicem internam evidenter et clare spinulosis. — Long. 2 mill.

Diese beim ersten Anblick unscheinbare kleine graue Art ist in mehrfacher Beziehung merkwürdig und daher leicht zu erkennen. An den auffallend langen Beinen sind die Mittel- und Hintersehenkel unten mit langen Zottenhaaren besetzt und die röthlichen Tibien leicht gekrümmt und zur Spitze verdünnt. Der Bauch, ohne Zweifel ein Attribut des ♂, ist tief eingedrückt und am Rande des Eindrucks, wie an den Schenkeln, gleichfalls mit langen Haaren versehen.

Rüssel fadenförmig, von gleichmäßiger Stärke, etwas länger als Kopf und Halsschild, bis über die Mitte hinaus längsrunzlig. Fühler mit 6-gliedriger Geißel, zart bräunlich; Keule schlank, die beiden ersten Endglieder gemeinschaftlich kegelförmig zugespitzt. Halsschild transversal, breiter als lang, an den Seiten gerundet, zur Spitze nur mäfsig abgesetzt, dicht und fein runzlig punktirt, ohne Spur von Seitenhöckerchen, an der Basis vor dem Scutellum bloß mit punktförmiger Vertiefung. Flügeldecken mit fast parallelen

Seiten, vor der Spitze deutlich eingedrückt, der Spitzenrand flach verlaufend, auf der deutlichen Apicalbeule mit einigen spitzen Höckerchen, matt, mit flachen, undeutlich punktierten Streifen und in diesen mit einer Reihe sehr feiner, grauer Schüppchen. Interstitien schmal, raub, mit 1 bis 2 Reihen stabförmiger, grauer Schüppchen. Schienen und Tarsen rostroth, erstere in der Mitte, letztere an der Spitze gebräunt. Das vorliegende ♂ zeigt am Hinterrande des Abdominal-Segmentes einen winkligen, am Hinterrande des Pygidiums einen halbkreisförmigen Ausschnitt; seine Mittel- und Hinterschienen sind nahe vor der Spitze mit einem scharfen, von Wimperhärchen nicht verdeckten Dörnchen versehen.

Das einzige männliche Exemplar wurde von Herrn Alex. von Jakovlev im District Nikolajevsk, Provinz Samara, Ost-Rußland, entdeckt und mir gütigst überlassen.

7. *Ceuthorrhynchus tibiellus* nov. sp.

Statura subdeplanata, prothorace subconico, funiculo 6-articulato unguisque basi denticulatis ad sectionem Ceuth. mixti Muls. pertinens, squamositate, tamen supra densiore, tibiis laete rufotestaceis, antennarum clava extensissima ab omnibus propinquis facile distinguendus.

Subparallelus, piceo-niger. Rostro filiformi, aequabile curvato, capite cum thorace evidenter longiore, usque ad medium strigilato; antennis gracilibus, piccis, clava valde porrecta, articulo ejusdem tertio a secundo evidenter intermittente. Prothorace subconico, supra deplanato, lateribus mutico, in medio basi foveolato. Elytris oblongis, subdeplanatis, lateribus subparallelis, apice subtiliter granulosis, singulatim rotundatis et piceis, plane et late striatis, in striis uniseriatim squamulosis, interstitiis latitudine striis vix latioribus, paullulo convexis, rugulosis, irregulariter uni- vel biserialim, regione suturali et laterali tamen aliquanto densius squamis bacilliformibus griseis incubatis.

Pedes mediocres; femoribus muticis, apice piceis; tibiis simplicibus, rectis, rufo-testaceis; tarsis rufis, apice infuscatis; unguis denticulatis. — Long. 2,5 mill.

Mas ignotus.

Gehört seiner flachen Gestalt, der 6-gliedrigen Geißel und den gezähnelten Klauen nach zur *mixtus*-Gruppe und findet hier seine nächste Stelle neben *Ceuth. procerulus* m. und *longimanus* m. aus Turkestan.

Rüssel fadenförmig, gleichmäÙig gebogen, etwas länger als Kopf und Halsschild, bis über die Mitte deutlich längsrundlich, zur Spitze sehr fein gerunzelt. Fühler zart, bräunlich, Keule sehr lang gestreckt, mehr noch wie bei den verwandten Arten, die beiden letzten Glieder derselben in sich deutlich abgesetzt, Endglied zugespitzt. Halssch. flach, fast conisch, an den Seiten nur wenig erweitert, ohne Seitentuberkeln, oben fein punktirt, mit tiefem Grübchen vor dem vertieften Scutellum; die Schuppenhärcchen, zum Unterschiede von den verwandten Arten, nur am Hinterrande nach hinten gerichtet. Decken flach, fast parallel, mit stark vortretender Schulterbeule, flach, aber breit gestreift, Streifen mit Schuppenreihe; Interst. fast schmaler als die Streifen, matt, ein- bis zweireihig, auf Sutura bis zum zweiten Interst. und an den Seiten ziemlich dicht mit stabförmigen, gelblich-grauen Schüppchen bedeckt; vor der Spitze mit einer Querreihe kleiner Körnchen, dahinter flach eingedrückt; Spitzenrand röthlich-braun.

Beine gewöhnlich, Schenkel ungezähnt, Schienen röthlich-gelb, wie die Tarsen, nur die beiden Endglieder an der Spitze gebräunt; Klauen klein, an der Innenseite gezähnt.

Nikolajevsk, Provinz Samara. Von Herrn A. von Jakovlev mitgetheilt.

8. *Centhorrhynchus planicollis* nov. sp.

Statura subdeplanata, prothore subconico, squamis in ejusdem dimidio disci parte postico retro directis, funiculoque 6-articulato, ut in praecedente, ad sectionem mixti pertinens et in hac nigriño Marsh. proximus, ab illo tamen pygidio in utroque sexu apice non exciso satis diversus.

Piceo-niger, oblongus, subdeplanatus, opacus. Rostro curvato, fere thoracis longitudine, in dimidia parte postico strigilato, nudo; antennis gracilibus, rufo-piceis, funiculo 6-articulato, clava porrecta; prothorace subconico, cum dorso elytrorum planitiem conjunctam fere formante, in medio plane canaliculato, utrinque perspicue tuberculato, setis griseis, in dimidio postico dilutioribus, retro directis, incubatis. Elytris suboblongis, lateribus vix ampliatis, deplanatis, opacis, apice piceis, subtiliter striatis, in striis incerte uniseriatim et subtilissime squamulosis, interstitiis transverse rugulosis et irregulariter squamulis bacilliformibus griseis tectis.

Pedes mediocres, femoribus inermibus, apice cum tibiis brunneis, tarsis rufo-piceis, unguibus simplicibus. — Long. 2,5 mill.

Mas Tibiis mediis et posticis apice interno subtiliter spinulosis.

Dem *Ceuth. nigrinus* Marsh.¹⁾ sehr nahe verwandt, unterscheidet sich *planicollis* von diesem durch bedeutendere Gröfse, bräunliche Deckenspitzen und Schienen und rostrothe Tarsen, besonders aber durch das in beiden Geschlechtern vollständig intacte Pygidium.

Fühler rothbraun mit 6-gliedriger Geißel und lang gestreckter Keule. Halsschild sehr flach und mit der Deckenbasis fast eine Ebene bildend. Der Seitentuberkel ist zwar schwach, aber deutlicher als bei *nigrinus*, und erscheint die Form des Halsschildes daher weniger conisch. Der Längskanal ist an der Basis weniger vertieft als bei *nigrinus*, erreicht aber, wenn auch nach vorn verflachend, deutlich den Vorderrand. Die Deckeninterstitien zeigen nur eine unregelmäßige Doppelreihe von gelblich-grauen, stabförmigen, auf der ganzen Oberfläche gleichmäfsig vertheilten, auch hinter dem Scutellum nicht dichter stehenden, Schüppchen. Unterseite mit ovalen, gelblich-grauen Schüppchen mäfsig dicht bedeckt. Beine gewöhnlich, Schenkel ohne Zähnchen, an der Spitze sowie die Schienen rothbraun; Tarsen rostroth, Klauen einfach, an der Basis nahe zusammenstehend.

St. Charles: Algier (Dr. Chobaut).

9. *Ceuthorrhynchus capucinus* nov. sp.

Facie et signatura superficiei Ceuth. leucorhammati Rosenh. *simillimus, rostro tamen pedibusque rufis, tarsis elongatis unguis que simplicibus ab illo et nonnullis aliis propinquis facile dignoscendus.*

Suboblongo-ovalis, niger. ♂ Rostro aequabile curvato, ad apicem paulatim diminvente, rufo-piceo, trans medium diluioe, in dimidio postico carinulato et albido-setuloso, antice glabro; antennis subtilibus, rufo-piceis, funiculo 7-articulato, capite convexo, vertice usque ad frontem subtiliter carinulato, helveolis albidisque squamulis intermixtis, obsitis. Prothorace transverso, lateribus leniter rotundato-ampliato, pone marginem anticum coarctato, supra convexo, antice profunde depresso, margine antico derupte elevato et altiore quam culmen dorsi, in medio canali lato, albido-squamuloso, utrinque mutico, transversim ruguloso, in disco sparsim, lateribus densius albido-squamuloso. Elytris suboblongo-ovalibus, callo humerali, supra visu, vix prominulo, ad apicem paulatim et aequabile coangustatis,

¹⁾ Beim ♂ des *nigrinus* ist der Spitzenrand des Pygidiums tief, beim ♀ flach kreisförmig ausgeschnitten und hier beiderseits des Ausschnittes von Wimperhärchen flankirt. Das Abdominalsegment des ♂ ist am Hinterrande abgeflacht, beim ♀ mit runden Grübchen versehen.

subtilissime striatis, interstitiis planis, obtuse rugulosis, sub vestitu nitentibus, apice non muricatis, sutura tota, ad apicem angustiore, lateribus ab interstitio 8^o usque ad marginem, nonnullisque maculis parvis in basi, squamis ovalibus albidis, tectis, cetera disci parte squamis subtriangularibus helveolis incubatis.

Subtus dense albo-squamulosus. Pedes graciles, rufi, albo-squamulosi, femoribus muticis, tarsis elongatis, unguis tarsorum simplicibus sat divaricatis. — Long. 2 mill.

Mas Tibiis mediis et posticis apice interno spinula subtili instructis.

Diese Art unterscheidet sich von dem in Habitus und Structur äusserst ähnlichen *leucorhamma* Rosenh. schon äusserlich durch rothen Rüssel und röthlich-gelbe Beine. Beiden Arten zwar gemeinsam sind die dicht weiss beschuppte Sutura und Deckenseiten, nur sind im übrigen die Interstitien bei *capucinus* ziemlich dicht mit gelblichen, lang-dreieckigen, bei *leucorhamma* mit je einer Reihe weisser, stabförmiger und unregelmässig zerstreuter, weisser Schuppen bedeckt. Die Beine des *capucinus* sind gestreckt, insbesondere die Tarsen auffallend lang, mit dünnen, einfachen, etwas gespreizten Klauen, diese letzteren bei *leucorhamma* klein und an der Basis gezähnt.

Rüssel des vorliegenden ♂ etwa so lang als Kopf und Halschild, gleichmässig gebogen, zur Spitze ein wenig verdünnt, von der pechbraunen Basis zur Spitze allmählich in gelbbraun übergehend, auf der hinteren Hälfte deutlich punktirt gestreift und hier mit weissen Börstchen besetzt. Halssch. quer, mit breitem, weiss beschupptem Längskanal, hochgewölbt. Vorderrand steil aufgerichtet und höher liegend als die Wölbung; Zwischenräume der Punkte durch feine Querrunzeln angedeutet, beiderseits ohne Spur Höckerchen. Die Decken mit sehr feinen, nicht punktirten Streifen, Interstitien unter der Beschuppung leicht glänzend.

Mittel- und Hinterschienen des ♂ an der Innenkante der Spitze mit äusserst feinem Dörnchen.

Transkaspien: Kala-i-mor, auf einer *Vicia*-Art (Ahnger). Von Herrn A. v. Jakovlev eingesandt.

10. *Ceuthorrhynchus Ahngeri* nov. sp.

Robustus, convexus niger, pedibus rufis, undique squamis flavo-albidis, supra rotundatis, subtus plerumque breve oralibus, dense aequabile tectus.

Rostrum valido, thoracis fere longitudine, fortiter curvato, trans antennarum insertionem ad apicem attenuato, ruguloso-punctato, usque ad apicem albido-setuloso. Antennis subbrevis, nigris, funiculo 7-articulato, tribus articulis ultimis rotundatis; prothorace transverso, modo paullo convexo, lateribus rotundatis, muticis, marginem pone anticum evidenter coangustato, supra, in dimidia parte postica, evidenter canaliculata satisque dense setis bacilliformibus, ad latera et in basi squamis ovalibus intermixtis, utrinque ad medium directis, obsitis. Elytris breve ovalibus, subtilissime striatis, interstitiis squamis rotundatis, flavo-albidis, setis paulo subrectis ejusdem coloris intermixtis, dense, plerumque strias obtegentibus, incubitis.

Subtus squamis rotundatis seu ovalibus aequabile dense tectus. Pedes validi, rufi, femoribus ante apicem clavatis, muticis, setis squamulisque ovalibus dense tectis, unguis tarsorum magnis, intus in medio denticulatis. — Long. 2,5 mill.

Mas Tibiis mediis solum apice interno spinulosis.

Eine plumpe, gewölbte Art mit rothen Beinen; an der aus kreisrunden, gelblich-grauen Schuppen bestehenden dichten Bekleidung der Decken leicht kenntlich.

Rüssel kräftig, stark gebogen, etwa von Halsschildlänge, zur Spitze verjüngt und fast ganz mit weissen Haarbörstchen besetzt. Fühler ganz schwarz, Geißel 7-gliedrig, Keule zugespitzt. Halsschild breit, an den Seiten ziemlich stark gerundet, seitwärts hinter dem Vorderrand deutlich eingebuchtet, oben mäfsig gewölbt, Vorderrand kaum aufgebogen, an der Basis flach, mit kurzer Mittelrinne, dicht und fein punktiert, matt und ziemlich dicht mit weiflichen, stabförmigen, beiderseits zur Mitte gerichteten Schüppchen bedeckt, die ausserdem noch seitwärts und an der Basis mit ovalen Schuppen untermischt sind. Decken gewölbt, breit-oval, äufserst fein gestreift, Zwischenräume flach, dicht mit kreisrunden, gelblich-grauen Schuppen bedeckt, die vielfach in die Streifen übergreifen, dazwischen mit vereinzelt, mitunter reihenförmig stehenden stabförmigen Schüppchen derselben Färbung. Unterseite ebenso dicht beschuppt wie oben; die Schuppen der Brust meist rund, die des Abdomens viel kleiner und länglich-oval. Beine kräftig, mit haar- und länglich eiförmigen Schuppen dicht besetzt; Schenkel keulenförmig verdickt, ungezähnt und hinter der Verdickung kaum ausgebuchtet; Schienen einfach, aufsen vor der Spitze mit einer Reihe Stachelborstchen; Klaue grofs, an der Innenseite kräftig gezähnt.

♂ nur an der Innenkante der Mittelschienen mit Endsporn.

Aschabad. Ein einzelnes Männchen, von Herrn C. Ahnger entdeckt und von Herrn A. v. Jakovlev eingesandt.

11. *Ceuthorrhynchus subtilirostris* nov. sp.

Ad sectionem rapae atque ob colorem saturate nigrum vestituramque subtilem in seriem specierum turkestanicum pertinens, quae structura et proportionibus rostri, femorum et tarsorum, etiam unguularum inter se praecipue differe videntur. A Ceuth. assimili, cui etiam ad modum similis, praecipue differt unguis intus denticulatis magisque colore saturate nigro.

Niger, oblongus, subplanatus, opacus. Rostro subtili, filiformi, modo paulo curvato, subtilissime fere ad apicem rimuloso, maris rostro quasi thoracis cum capite longitudine, in femina dimidii paene corporis atque insertione antennarum in tertia parte postica, antice paullisper angustiore. Antennis gracilibus, piceis, funiculo 7-articulato, articulis omnibus oblongis. Prothorace subconico, ante basin modo paulo ampliato, lateribus margine antico evidenter coangustato, supra subplanato, densissime subtiliterque punctulato, aequabile canaliculato, utrinque acute transversim carinato, setis longis griseis, protinus directis, incubitis. Elytris subplanatis, oblongis, lateribus interdum retro exigue ampliatis, callo humerali paullulum prominulo, margine antico non elevatis, sat profunde striatis, in striis subtiliter punctulatis et vix conspicue uniseriatim squamulosis, interstitiis modo paulo latioribus, discobinatis, ante apicem acute granulatis setisque subtilissimis, postice plerumque acuminatis, biserialim tectis.

Subtus squamulis, apice acuminatis, sparsim et aequabile distributis, tectus. Pedes graciles, femoribus acute denticulatis, unguis tarsorum intus pone medianum appendicula dentiformi.

Mas Tibiis mediis et posticis apice interno spinula acuta, inter ciliis paulo occulta, armatis. — Long. 2,7 mill.

Diese Art ist der folgenden (*Ceuth. incertus* m.) aus Turkestan (Aulie-ata) äusserst ähnlich, aber bei genauer Prüfung gut zu unterscheiden. *Subtilirostris* ist flacher, gestreckter, insbesondere zur Spitze der Decken flacher abfallend, mit weniger vortretenden Schulterecken und zumeist nach hinten weniger verbreiterten Seiten. Rüssel bei gleicher Länge feiner als bei *incertus*, besonders zur Spitze hin weniger gebogen und hier ein klein wenig dünner. Die Fühlerinsertionsstelle liegt beim ♀ des *subtilirostris* deutlich im ersten Drittel, bei *incertus* in der Mitte, derselbe ist von der Basis

bis fast zur Spitze äusserst fein längsrissig, bei *incertus* sehr fein aber deutlich gereiht punktirt.

Die Schenkel des *subtilirostris* an der Unterseite mit scharfem Zahn, bei *incertus* an gleicher Stelle nur eine stumpfwinklige Erweiterung mit einigen weisslichen Schüppchen. Ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal bilden schliesslich die Fufsklauen. Diese sind bei *subtilirostris* an der Innenseite nahe der Mitte mit zahnartigem Anhängsel versehen, bei *incertus* dagegen an der Basis gespalten.

Im District Zwenigorod, Provinz Kiew, und bei Buchara aufgefunden. Von den Herren A. von Jakovlev und Dr. Staudinger mitgetheilt.

12. *Ceuthorrhynchus incertus* nov. sp.

Praecedenti simillimus et valde proximus, notae praecipue, quibus a Ceuth. subtilirostris discrepat, jam in hujus descriptione indicatae sunt.

Niger, opacus. Rostro exiguo, cylindrico, regulariter curvato, ♂ longitudine capitis cum thorace, ♀ fere dimidii corporis, in utroque sexu antennarum insertione in medio, in dimidia parte postica subtiliter seriatim punctulato; antennis nigris, funiculo 7-articulato, clava oblongo-ovali, acuminata. Prothorace lateribus pone medium sat rotundato, dein ad apicem modice subrecte coangustato, margineque antico evidenter anguste prominente, dorso subplanato, margine apicali non elevato, aequabile canaliculato, utrinque carinula transversa, dense punctato, punctis profundis rotundatis, setis albo-griseis, plerumque protinus directis, sparsim tecto. Elytris oblongo-ovalibus, sat convexis, callo humerali evidenter prominulis, subtiliter satisque profunde punctato-striatis, in striis squamulis subtilissimis griseis, vix conspicuis, interstitiis angustis, transverse rugulosis, apice nonnullis tuberculis obtusis, setis subtilibus griseis, plerumque acuminatis, biseriatim incubitis.

Subtus ut supra sparsim albo-griseo-setulosus. Pedes graciles, femoribus ante apicem leniter incrassatis et hic subtus obtuse angulatis, in angulis nonnullis setis albo-griseis dentiformiter ornatis, unguibus tarsorum comparatim parvis, basi fissis.

Mas Tibiis mediis et posticis apice interno spinula subtili, inter ciliis occulta, instructis. — Long. 2,2—2,8 mill.

Schwarz, matt, die feine und spärliche Beschuppung, wie auch bei der vorigen Art, die schwarze Grundfarbe wenig beeinträchtigend. Rüssel, besonders beim ♀, gleichmäfsig schön gebogen und

überall von gleicher Stärke, beim ♂ von Kopf- und Halsschildlänge, beim ♀ reichlich um $\frac{1}{3}$ länger, von der Basis bis etwa zur Mitte, und hier erlöschend, fein punktirt gestreift, Fühlerinsertionsstelle beim ♀ etwa in der Mitte. Fühler ganz schwarz, mit 7-gliedriger Geißel, die ziemlich lange Keule mit scharf zugespitztem Endglied. Halsschild hinter der Mitte nur wenig erweitert, vor der Mitte nach vorn mäfsig verengt, das vordere Viertel deutlich abgesetzt, aber kaum gewölbt, Vorderrand nur unmerklich abgesetzt, mit durchgehendem Längskanal, beiderseitigem, kurzem Querkiel und dicht und tief punktirt. Decken ziemlich gewölbt, insbesondere zur Spitze steil abfallend, Schulterecken deutlich vorragend und hier am breitesten; ziemlich fein punktirt gefurcht und nur in den äufseren Furchen wahrnehmbar grau beschuppt. Interstitien rauh, matt, mit einer Doppelreihe feiner, meist hinten zugespitzter, weißgrauer Haarschüppchen. Unten, wie oben, gleichmäfsig und spärlich haarschuppig. Beine schlank, Schenkel unten an der Verdickung kaum mehr als stumpfwinklig erweitert und hier zahnförmig mit einigen weißlichen Schüppchen versehen. Fufsklauen an der Basis gespalten.

Turkestan: Aulie-ata. Von Herrn Dr. Staudinger mitgeteilt.

13. *Ceuthorrhynchus pistora* nov. sp.

Facie et structura Ceuth. aratori Gyllh. sicut *inaffectato* Gyllh. *simillimus et maxime affinis, ab ambis attamen speciebus, statura paullo angustiore, prothorace valde convexiore, squamositata magis albidior primo aspectu differt.*

Niger, ovalis, undique squamis lacteo colore, dense obtectus. Rostro subtenui, in mare prothorace paullo longiore, ad apicem paullo diminvente, praeterea in dimidio postico albido-setuloso, in femina prothorace cum capite evidenter longiore, modice curvato, dimidio postico punctato-strigilato et nudo; capite planato, vertice subtilissime carinato. Prothorace lateribus in curvatura mediocri ad apicem coangustato, margine antico fere dimidia baseos latitudine, dorso valde convexo, ad apicem descendente, ejusdem culmine marginem anticum, evidenter prominulo, aequaliter, et profunde canaliculato, utrinque mutico, conferte transversim punctato-seriatis, punctis antice declinatis, setisque bacilliformibus albidis, protinus directis, dense incubitis. Elytris ovalibus, inter humeris modice prominentibus, latissimis, lateribus ad apicem paulatim coangustatis, callo apicale absolute deficiente, apiceque singulatim rotundatis, margine antico

vix elevatis, sutura in basi impressa, sat profunde punctato-striatis, in striis uniserialim griseo-squamulosis, interstitiis scabris, sed non apice muricatis, squamis elongatis albidis retroque paullo ampliatis, dense obsitis.

Subtus aequabile satque dense albido-squamulosus. Pedes sat graciles, femoribus muticis, tibiis simplicibus, unguis basi fissis.
— Long. 2,8—3 mill.

Mas *Tibiis mediis et posticis apice interno spinula subtilissima, inter ciliis occulta, instructis.*

Sowohl dem *inaffectatus* wie *arator* sehr nahe stehend, aber von beiden schon auf den ersten Blick durch die dichte, milchweisse Beschuppung unterschieden. Von beiden unterscheidet sich *pistor* außerdem durch die in den Schultern schwächigere Gestalt und hinter der Deckenmitte zur Spitze stärkere Verjüngung der Seiten sowie durch die starke, nach vorn abfallende Wölbung des Halsschildes.

Rüssel in beiden Geschlechtern an Länge nicht sehr verschiedenen, beim ♂ etwas kürzer, beim ♀ etwas kürzer als Kopf und Halssch., ziemlich dünn, von gleichmäßiger Stärke, beim ♂ bis zur Mitte weißlich beschuppt, beim ♀ nackt, hinten längsrissig punktirt. Fühler ganz schwarz, Geißel 7-gliedrig, von mäfsiger Länge und länglich-oval zugespitzter Keule. Kopf flach, weiß beschuppt. Halssch. seitwärts in mäfsiger Rundung zur Spitze verengt, mit wenig abgesetztem Vorderrand, sein Rücken in starker Wölbung nach vorn abfallend, im Scheitelpunkt bedeutend höher liegend als der nur mäfsig aufgerichtete Vorderrand und mit tief und gleichmäfsig durchgehendem Längskanal, ferner, wie bei *inaffectatus*, mit dicht gedrängten Querreihen nach vorn geneigter Punkte, deren Hinterränder rauh hervortreten, aber beiderseits ohne Spur von Höckern, und dicht mit langen, nach vorn gerichteten, aufliegenden weissen Haarschüppchen bedeckt. Decken mit kaum vortretenden Schulterecken, hier am breitesten, am 8. und 9. Streifen hinter der Schulter leicht eingebuchtet, hinter der Mitte zur Spitze stärker als bei den verwandten Arten verjüngt und mit an der Basis vertiefter Naht. Streifen ziemlich tief aber schwach punktirt, mit deutlichen, grauen Schuppenreihen. Interstitien rauh, an der Spitze ohne Schwiele und Granulation, dicht und unregelmäfsig mit milchweissen oder bläulich-weißen, länglichen oder lang-viereckigen Schüppchen bedeckt.

Unterseite, wie oben, ziemlich gleichmäfsig dicht milchweiss beschuppt. Beine schlank, dicht mit weißlichen Haarschüppchen

bedeckt; Schenkel ganz ungezähnt, Schienen einfach, Fußklauen an der Basis gespalten.

Turkestan: Aulie-ata. Von Herrn Dr. O. Staudinger mitgeteilt.

14. *Ceuthorrhynchus interjectus* nov. sp.

Ceuth. inaeffectato Gyllh. *itidem valde propinquus et praecipue ob vestituram superficiei subtili illo fallaciter similis, sed rostro in utroque sexu aequabili, funiculo antennarum brevioris clavatae minore.*

Ceuth. arator Gyllh. *novae speciei; pari modo agnatus, forma squamularum superficiei tamen dilatioris et albidioris, rostro subtilioris minusque curvato distinctus.*

Breve ovalis, convexus, niger, opacus. Rostro subvalido, curvato, thorace cum capite in utroque sexu paullulo brevioris, usque fere ad apicem, paullatim diminuentis, punctato strigilato, insertionemque antennarum in medio; -antennis funiculo brevi et 7-articulato, clava comparatim parva; capite subdeplanato et griseo-setuloso; prothorace lateribus modice rotundato, ad apicem evidenter coangustato, supra sat fortiter convexo, margine antico vix elevato, in medio aequabile et profunde canaliculato, densissime transversim punctato, punctis antice declinatis, setisque piliformibus et subtilibus, protinus directis et fere incubitis, oblecto; elytris breve ovalibus, convexis, apice nec callosis nec muricatis, forte punctato-striatis, in punctis subtiliter griseo-squamulosis, interstitiis subtiliter transverse rugulosis, opacis, setis subtilibus, apice saepe acuminatis, biserialiter obsitis.

Subtus modice dense squamis oblongis, in prosterno setiformibus, griseis tectus. Pedes mediocres, femoribus ante apicem modice clavatis, muticis, unguibus tarsorum intus evidenter denticulatis.

Mas Tibiis mediis et posticis apice interno spinulo subtili et brevi instructis. — Long. 2,6 mill.

Die gemeinsamen Merkmale der hierher gehörenden 4 nahe verwandten Arten sind folgende:

Halsschild mit mäßiger Seitenrundung und ohne Spur von Seitentuberkeln, nach vorn deutlich verengt, mehr oder weniger hoch gewölbt mit tiefem, gleichmäßig durchgehendem Längskanal und flach abgesetztem, nur wenig schräg aufgerichtetem Vorderrand, der deutlich tiefer liegt als der Scheitelpunkt der Wölbung; oberseits dicht gedrängt punktirt, die Punkte zu unregelmäßigen Querreihen geordnet und nach vorn geneigt, sodass deren Hinterränder

als schmale Rauhseiten hervortreten. Jeder Punkt mit einer nach vorn gerichteten, aufliegenden Haarschuppe. Decken eiförmig, mehr oder weniger gewölbt, mit mäfsig vortretenden Schultern, ohne Andeutung von Apicalschielen, mit an der Basis vertiefter Naht, kräftig punktirt gestreift. Interstitien bis zur Spitze fein quer-runzlig. Schenkel ungezähnt, Klauen innen mit deutlichen Nebenzähnen.

Uebersicht.

1 Halsschild mit sehr feinen, grauen Haarschuppen, welche die Sculptur deutlich erkennen lassen. Deckeninterstitien mit feinen, grauen, stabförmigen, oft zugespitzten Schüppchen, welche wenigstens auf den inneren Interstitien ziemlich regelmäfsig zwei-reihig stehen.

a Rüssel des ♂ so lang als Kopf und Halssch., bis zur Mitte deutlich punktirt streifig und fein greis behaart. Rüssel des ♀ lang, reichlich $\frac{1}{2}$ länger, fadenförmig, leicht gebogen, nackt, nur an der Basis fein punktstreifig, sonst glatt und glänzend; Fühlerinsertionsstelle hinter der Mitte. Fühlergeißel lang, Keule grofs, elliptisch. — Long. 3—3,5 mill.

inaffectatus Gyllh. (♀ *glabrirostris* Gyllh.).

Fast über die ganze mittel-paläarktische Zone verbreitet und vielfach mit *arator* Gyllh. verwechselt.

b Rüssel in beiden Geschlechtern von gleicher Länge, so lang als Kopf und Halssch., kräftiger und stärker gekrümmt als beim vorigen, ohne Spur von Verjüngung zur Spitze und bis kurz vor dieser in abnehmender Stärke, fein kiel- und punktstreifig. Fühlerinsertionsstelle beim ♂ und ♀ in der Mitte. Fühlergeißel erheblich kürzer, Keule deutlich kleiner mit conisch gebildeten Endgliedern. Decken kürzer und stärker gewölbt als bei der vorigen Art, die Streifen etwas flacher aber breiter als bei jenem, fast so breit als die Interstitien und mit einer Reihe zwar sehr kleiner aber deutlicher, grauer Schüppchen. — Long. 2,6 mill.

interjectus Schze.

Herkulesbad: Südungarn.

2 Halssch. mit langen, stabförmigen, hin und wieder zur Spitze leicht verdickten, weissen Schuppen, welche die Sculptur weniger deutlich erkennen lassen. Deckeninterstitien mit kurzen, stabförmigen und lang-dreieckigen, hinten meist gespaltenen, weissen Schuppen nuregelmäfsig mehrreihig bedeckt.

c Rüssel des ♂ etwas kürzer als Kopf und Halssch. und bis nahe zur Spitze, in abnehmender Stärke, kielstreifig und nadelrissig, auf der hinteren Hälfte fein weißhaarig beschuppt, mäfsig gebogen, ziemlich dünn und von gleichmäfsiger Stärke. Rüssel des ♀ etwas länger als Kopf und Halssch., kaum um $\frac{1}{4}$ länger als beim ♂ und bis über die Mitte, abnehmend, punktuirt und längsrissig. Fühler kräftig, die ersten beiden Keulenglieder gemeinschaftlich eiförmig, die beiden Endglieder klein, gemeinschaftlich scharf conisch zugespitzt. Halssch. hochgewölbt, Decken flacher und gestreckter, ihre Streifen etwas feiner und weitläufiger punktirt als bei den anderen Arten und mit deutlichen; langen, grauen Schuppen. — Long. 2,8—3 mill.

pistor Schultze.

Turkestan: Aulie-ata.

d Rüssel in beiden Geschlechtern von gleicher Länge und etwas kürzer als Kopf und Halssch., zart, nur wenig gebogen, beim ♂ vor der Spitze unmerklich verdünnt und in beiden Geschlechtern bis fast zur Spitze unregelmäfsig fein kielstreifig und nadelrissig. Fühlerkeule klein, oval, mit stumpf zugespitztem Endgliede. Halssch. mäfsig stark gewölbt, Decken kurz oval, Streifen breit, mäfsig tief sehr undeutlich beschuppt. Die Art zeigt die grösste habituelle Uebereinstimmung mit *interjectus*. — Long. 2,6—2,8 mill.

arator Gyllh.

Eine östliche Art. Mir sind nur Stücke aus Ungarn, Transsylvanien, Rußland und Turkestan bekannt.

15. *Ceuthorrhynchus languidus* nov. sp.

Ceuthorrh. viatori Faust (*substellaris* Reitt.) *aliquomodo similis, eodem fere habitu, superficie opaca, elytris setis brevissimis rigidis pauloque elevatis obsitis, atque linea dorsi griseo-squamosa maculaque scutellari incerta, grisea, statura tamen valde majore, prothorace fortius punctato, sutura griseo-squamosa, praecipue unguibus tarsorum intus obtuse appendiculatis, loco in viatore simplicibus, satis distinctus.*

Ovalis, niger, elytris piceo-nigris, opacis. Rostro modice et aequabile curvato, sat cylindrico, capite thoraceque paullo brevior, in basi usque ad insertionem antennarum punctato; antennis nigris, funiculo 7-articulato, clara ovali, obtusa. Capite crebre punctato, setis brevissimis nigris, inter oculos griseis retro directis obsitis.

Prothorace subtransverso, lateribus modice rotundato, pone apicem leviter constricto, supra parum convexo, in dorso canale griseo-squamuloso, sat dense et fortiter profunde punctato, setisque brevissimis protinus directis obsitis, utrinque tuberculo obtuso, nonnullis granulis composito. Elytris in basi subplanatis, angulis evidenter prominulis, lateribus rix ampliatis; ad callum apicalem modice prominulum, paulo coangustatis, tum demum oblique convergentibus, subtiliter punctato-striatis, in striis linea grisea squamulis oblongis, composita, interstitiis transversim asperatis, in callo apicali muricatis, setis brevissimis, plerumque nigris, paulo elevatis, dense obsitis, praeterea sutura, in basi densius, squamis flavo-griseis, solute incubitis, caetera disco parte, nonnullis squamis ovalibus, colore aequali distributis.

Subtus sparsim, in pectore medio et postico, squamis ovalibus albo-griseis pauloque submersis, vestitus. Pedes mediocres, femoribus subtus denticulo parvo, obtuso, setis albidis tecto, ungulis tarsorum, denticulo parvo instructis. — Long. 2,8 mill.

Mas latet.

Im äußeren Charakter, besonders durch die sehr kurzen, starren Börstchen der Oberseite, die dieser ein stumpfes Ansehen verleihen, erscheint unsere Art auf den ersten Blick als ein stark entwickeltes Individuum des *viator* Faust, umsomehr als beide Arten dieselbe Fundstelle theilen. Aber, abgesehen von der bedeutenderen Größe, ist das Halssch. der *languidus* viel stärker und tiefer punktirt, der Zwischenraum der Punkte glänzender und seine Sutura in ihrem ganzen Verlauf locker gelbgrau beschuppt; ganz besonders unterscheiden sich beide durch die Bildung der Fußklauen: Diese sind bei *languidus* gezähnel, bei *viator* einfach.

Rüssel von mäfsiger Stärke, gleichmäfsig gebogen, beim vorliegenden ♀ etwas kürzer als Kopf und Halssch., bis zur Fühlerinsertion deutlich punktstreifig, nackt. Fühler ganz schwarz, Geißel 7-gliedrig, Keule oval mit stumpfer Spitze. Kopf dicht punktirt, mit sehr kurzen, nach rückwärts gerichteten schwarzen, zwischen den Augen weiß-grauen Börstchen. Halsschildseiten in flacher Rundung nach vorn verjüngt, der Vorderrand mäfsig abgesetzt, dieser etwas breiter als die Hälfte des Halssch. an der breitesten Stelle; oben sehr flach aber gleichmäfsig gewölbt, mit mäfsig erhebendem und mit der Wölbung gleich hoch liegendem Vorderrand, tief schwarz, mit ziemlich großen, runden, tiefen Punkten und etwas glänzenden Zwischenräumen, mit breiter, gleichmäfsiger, aber nicht sehr tiefer, grau beschuppter Längsrinne und beiderseits mit stumpfem, aus einigen kleinen Tuberkeln zusammengesetzten Höcker.

In den Punkten mit sehr kurzen, schwarzen, namentlich an den Seiten deutlich wahrnehmbar aufgerichteten Börstchen. Decken von pechbrauner Färbung, matt, mit deutlich vorstehenden Schultern, hier am breitesten, seitwärts bis zur flach vortretenden Spitzenschwiele nur wenig, von da zur Spitze schräg verengt; von der Basis bis zur Mitte ziemlich flach, alsdann in mäfsiger Wölbung zur Spitze abfallend, fein punktförmig, die langen Punkte durch schmale Querstege getrennt und mit einer Reihe länglicher, grauer Schüppchen; Zwischenräume rauh geraspelt, mit äufserst kurzen, schwärzlichen, ein wenig aufgerichteten Börstchen, außerdem die ganze Naht, zur Spitze etwas abnehmend und wenig dicht, mit gelblich-grauen, länglichen und ovalen Schüppchen, letztere auf der Scheibe noch vielfach zerstreut, besetzt.

Unten auf Mittel- und Hinterbrust mit etwas vertieften, ovalen, gelblich-weißen, auf Abdomen spärlicher mit länglichen Schuppen bedeckt. Beine von mäfsiger Entwicklung, ganz schwarz, mit abstehenden, weifsgrauen Härchen, Schienen einfach, Klauen an der Innenseite mit einem kurzen Zähnen.

Turkestan: Aulie-ata. Von Herrn Dr. Staudinger mitgetheilt.

16. *Ceuthorrhynchus confusus* nov. sp.

Ceuth. viatori Faust (*substellaris* Reitt.) *maxime affinis et itidem unguiculis simplicibus, elytris tamen saturate nigris, setisque brunneis, cum flaveolo-griseis, in sutura densius, intermixtis, loco in viatore coloris plumbeo-nigri setarumque argentearum aequabile obsitis, solum differt.*

Ovalis, niger opacus. Rostro subtili, curvato, thoracis capitisque fere longitudine, in dimidio postico evidenter punctato-striato; antennis funiculo 7-articulato, clava oblongo-ovali, acuminata; prothorace lateribus modice rotundato, pone marginem anticum evidenter coangustato, supra leniter convexo, in medio canaliculato, densissime subtiliterque punctato, utrinque tuberculo parvo, nonnullis granulis composito, setis brevissimis nigris obsito, praeterea in canale et utrinque disci squamis flavo-griseis obtegente. Elytris subtiliter striatis, in striis incerte punctulatis, squamis angustis et difficile conspicuis, praeditis, interstitiis planis, subgrosse transversim rugulosis setisque brunneis, flavo-griseis sparsius intermixtis, in sutura tamen magis condensatis, omnibus paullulo suberectus, obsitis.

Subtus squamis albedo-griseis lanceolatis, in epimeris subferrugineis tectus. Pedes nigri, femoribus subto denticulo setis albidis composito, armatis, unguiculis tarsarum simplicibus — Long. 2,5 mill.

Mas Tibiis mediis et posticis spinula subtili instructis.

Mit *viator* Faust stimmt *confusus* überein durch Umriss und Gestalt, dicke und feine Punktirung des Halssch., durch kurze, etwas aufgerichtete Schuppenhärcchen der ganzen Oberseite, Structur der Beine und einfache Fufsklauen. Dagegen ist die Grundfarbe der Decken bei *viator* bleischwarz, die Bekleidung derselben, besonders seitwärts, gleichmäfsig silbergrau und nur in der Scutellargegend zu einer kleinen, weifsgrauen, lockeren Makel verdichtet. Die Grundfarbe der Decken des *confusus* ist tief schwarz, die Sculptur derselben ist etwas rauher, ihre Schuppenhärcchen sind meist schwarzbraun, vielfach zugespitzt und mit zahlreichen, etwas gröfseren, gelblich-grauen, an der Basis der Sutura etwas dichter stehenden Haarschüppchen untermischt. *Confusus* ist auferdem im ganzen etwas robuster und im Thorax und den Decken etwas stärker gewölbt.

Rüssel in beiden Geschlechtern an Länge wenig verschieden, von gewöhnlicher und gleichmäfsiger Stärke, mäfsig gebogen, von der Basis bis zur Mitte dicht punktirtstreifig und matt, von da zur Spitze in abnehmender Stärke fein punktirt und nadelrissig, an der Basis mit sehr kurzen, schwarzen Härcchen. Die 7-gliedrigen Geifsel zart, die beiden letzten Glieder der Keule scharf kegelförmig zugespitzt.

Von Hans Leder mehrfach im Caucasus gesammelt, ohne nähere Angabe der Fundstelle; auferdem bei Heluan in Unter-egypten.

17. *Ceuthorrhynchus perversus* nov. sp.

Praecedenti fallaciter similis et solum fere unguis tarsarum intus obtuse denticulatis certo distinguendus. — Long. 2,5 mill.

Die Uebereinstimmung dieser Art mit der vorgehenden ist so grofs, dafs es schwierig ist, aufer der Verschiedenheit der Klauenbildung andere Unterscheidungsmerkmale herauszufinden. Der Rüssel des vorliegenden einzigen (♀) Exemplares ist etwas kürzer, an der Basis ein wenig stärker und zur Spitze unmerklich verjüngt. Das Insertionsgrübchen der Fühler liegt hier etwas vor, bei *confusus* ♀ ein wenig hinter der Mitte. Die Bekleidung der Decken erscheint etwas kürzer, daher weniger rau, die Punktstreifen der Decken sind etwas flacher, die Punktirung in dieser dichter stehend und deutlicher ausgeprägt als bei *confusus*.

In der stumpfen Bezahnung der Fufsklauen zeigt *perversus* volle Uebereinstimmung mit dem gleichfalls ähnlichen und nahe verwandten *languidus*. Diese Art ist jedoch gröfser, hat eine

kürzere, ovale Fühlerkeule', gelblich grau beschuppte Naht und deutlich grau beschuppte, weitläufig punktirte Deckenstreifen.

Untere Wolga.

18. *Ceuthorrhynchus suturalba* nov. sp.

Ceuth. suturali Fbr. ob suturam albo-squamulosam aliquo modo similis, et statura tamen et structura *Ceuth. languido* et caeteris praecedentibus potius affinis.

Ovalis, subopacus, niger, sutura solute albo-squamulosa. Rostro subvalido, cylindrico, modice curvato, ♀ copiose capitis thoracisque longitudine, in dimidia parte postica evidenter canaliculato seriatimque punctato, trans medium subtilius oblongo-punctulato; antennis subvalidis, funiculo 7-articulato, longo, clava sat porrecta, duobus articulis anticis coniformibus et acute acuminatis. Prothorace paulo subconico, lateribus vix ampliato, carinulaque transversa subtili utrinque instructo; supra in basi planato, in medio paullulo elevato, pone apicem late sed parum profunde impresso, margine apicali oblique elevato, in medio basi profunde, antice subito diminuerter, canaliculato, densissime subtiliterque ruguloso-punctato, excepto nonnullis squamulis albidis postice et antice canalis sicut utrinque disci, fere nudo. Elytris convexis, callo humerali valde prominulo, inter humeros latissimis lateribusque ad apicem paullatim atque rectelineatim convergentibus, margine antico elevatis, evidenter, in basi profundius punctato-striatis, in striis griseo-squamulosis; interstitiis planis, subtiliter ruguloso-punctatis, setis subtilissimis brunneis, biseriatim incubitis, praeterea squamulis albidis, lateribus densius, in disco, disperse, in interstitio sexto tertii partis antici maculam oblongam parvam formantibus, in interstitio suturali denique sat crebre, ad apicem paulo deminuerter, condensatis, ornatis.

Subtus sat dense squamis ovalibus et lanceolatis incubitus. Pedes mediocres, femoribus ante apicem modice incrassatis atque denticulo subtus setis albidis composito; unguiculis intus denticulo subtili et acuto. — Long. 2,7 mill.

Mas latet.

Ceuth. suturalis Fbr., unter welcher Benennung mir die Art mitgetheilt wurde, hat aufer der weifs beschuppten Naht nur geringe Beziehungen zu *suturalba*. Erstere unterscheidet sich beim ersten flüchtigen Blick sofort durch viel breitere und flachere Gestalt des Halssch. und der Decken, deren dicht weifs und scharf abgegrenzt beschuppten Seiten, die ebenso dick beschuppten Bauch-

seiten, röthliche Fühler und Beine sowie durch einfache Fufsklauen u. s. w.

Ceuth. cinnamomeus Schulze von Sicilien und dem Balkan, mit gleichfalls, aber noch viel dichter als bei *suturalis* beschuppter Naht, ist von schmaler oblonger Form und, auferhalb der hell beschuppten Naht, mit sehr feiner, anliegender, zimmetbrauner Beschuppung der ganzen Oberseite. Das Prosternum ist hier vor den deutlich getrennten Vorderhüften beiderseits scharf gekielt und das Mesosternum leicht vertieft.

Rüssel des *suturalba* ♀ ganz schwarz, Bekleidung die Grundfarbe wenig beinträchtigt, reichlich so lang als Kopf und Halsschild, ziemlich kräftig, von gleichmäßiger Stärke, bis über die Mitte fein kielstreifig. Fühler ziemlich kräftig und schlank, schwarz, Geißel 7-gliedrig, Keule schmal, die beiden Endglieder so lang als die Basalglieder, conisch und scharf zugespitzt. Halssch. an den Seiten nur wenig erweitert, nach vorn fast conisch verjüngt, beiderseits mit feinem Querkiel, oben an der Basis flach, in der Mitte ein wenig gewölbt, Vorderrand breit abgesetzt und schräg aufgerichtet, seine äußerste Kante fast gerade, mit an der Basis tiefer, zur Mitte sich schnell verflachender Längsrinne. Die Scheibe dicht und fein längsrunzlig punktirt, aufer einigen Schüppchen in der Längsrinne, fast kahl. Decken kurz, gewölbt, mit winklig vorstehenden Schultern und hier am breitesten, in sehr flachem Bogen nach hinten verjüngt, ziemlich breit, aber nicht tief gestreift, in den Streifen mit grauer Schuppenreihe. Interstitien ganz flach, fein querrunzlig, mit unregelmäßiger Doppelreihe sehr feiner bräunlicher, niederliegender Haarschüppchen, untermischt mit weissen ovalen Schuppen, die auf der Scheibe zerstreut, nur auf dem 6. Interst. im vorderen Deckendrittel sich zu einer schwachen Längsmakel verdichten; auch längs des ganzen Seitenrandes sind die weissen Schuppen dichter gestellt. Die Sutura ist ziemlich dicht, zur Spitze in abnehmender Breite und Dichtigkeit, mit ovalen und lanzettförmigen weissen Schuppen besetzt.

Unterseite mäfsig dicht, an den Seitenstücken der Mittel- und Hinterbrust erheblich dichter, weifs beschuppt. Beine von gewöhnlicher Form, Schenkel an der Spitze mäfsig verdickt und unten mit kleinem Schuppenzähnen; Fufsklauen innen mit feinem spitzen Nebenzähnen.

Ein einziges ♀ bei Budapest von Herrn Regimentsarzt Dr. Hensch entdeckt und mir freundlichst überlassen.

19. *Ceuthorrhynchus protentus* nov. sp.

Magnitudine et ambitu fere Ceuth. assimilis Payk.

Oblongus, subdeplanatus, niger, elytris nigro-piceis, antennis pedibusque extensis, rufis. ♀: *Rostro filiformi, modice curvato, nigro, usque fere ad apicem paulatim dilutiore, punctato-strigilato, opaco, nudo; antennis rufo-piceis, gracilibus, funiculo cum 7 articulis, eorum primo valde incrassato, clava oblongo-ovali satisque acuminata. Prothorace subdeplanato, lateribus ante basin modice ampliato, ad apicem pone marginem anticum evidenter coangustato, margine supra antico paulo elevato, canale dorsali planissimo, modice albido-squamuloso, densissime subtiliterque punctulato, utrinque transversim carinulato. Elytris oblongis, lateribus usque ante apicem vix coangustatis, subtiliter striatis, interstitiis planis, dense subtiliterque transverse rugulosis, setis subtilibus subfuscis nonnullisque squamis oblongis albidis, sparsim intermixtis, biserialim incubatis, praeterea macula scutellari angusta albida, ornatis.*

Pedes longiusculi, rufi, femoribus ad apicem vix incrassatis, tibiis simplicibus, extus ad apicem paulo dilatatis, unguis tarsorum simplicibus, exiguis, divaricatis. — Long. 2,5 mill.

Mas ignotus.

Gestreckt, ziemlich flach, schwarz, mit pechbraunen, hinten etwas helleren Decken, röthlichen Fühlern und Beinen.

Rüssel des vorliegenden ♀ reichlich so lang als Kopf und Halsschild, nur mäfsig gekrümmt, ziemlich schlank, kurz vor der Spitze leicht verdünnt, dicht, fast bis zur Spitze längsrundlich, mit feinem Mittelkiel, matt, kahl. Fühler ziemlich zart, mit 7gliedriger Geißel, deren erstes Glied stark keulenförmig verdickt; Keule länglich oval, zugespitzt. Halsschild viel schmärer als die Decken, vor der Basis mäfsig erweitert, nach vorn, mit leichter Einbuchtung hinter dem Vorderrand, ziemlich stark verengt, dieser wenig mehr als von der halben Breite des Halsschildes; oben ziemlich flach, mit breit vorgezogenem, aber nur wenig erhabenem Vorderrande, mit flacher Längsfurche, sehr dicht und fein punktirt, matt, beiderseits mit scharf erhabenem Querkiel; Längsrinne mit weissen Schüppchen, der übrige Theil der Scheibe mäfsig dicht mit feinen weiflichen stabförmigen Haarschüppchen bedeckt. Decken gestreckt, fast $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das Halsschild, mit stark vortretenden Schultern, bis kurz vor der Spitze fast gleich breit, hier ohne Schwielen und nur mit einigen Körnchen, dunkel pechbraun, sehr fein aber scharf gestreift, in den Streifen kaum punktirt und

nackt; Zwischenräume dicht querraspelig gerunzelt und mit einer Doppelreihe sehr feiner bräunlicher Haarschüppchen, die hier und da spärlich mit länglichen weissen Schüppchen untermischt sind.

Beine schlank, hell röthlich. Schenkel an der Spitze nur wenig verdickt, dahinter kaum ausgebuchtet, ungezähnt; Klauen dünn, einfach, gespreizt.

Turkestan. Von Hrn. Dr. Staudinger mitgetheilt.

20. *Ceuthorrhynchus Jakovlevi* nov. sp.

Praecedenti statura, elytrorum sculptura et colore aequae antennis pedibusque ejusdem coloris sat similis, potius tamen cum Ceuth. consputo Germ. (alboscuteolato Gyllh.) comparandus, a quo praecipue ambitu valde oblongiore atque planatiore differe videtur.

Oblongus, subdeplanatus, piceo-niger, elytris piceis, pedibus rufis. Rostro subtenui, nigro, modo paulo curvato, pone apicem paulo angustato, fere ad apicem irregulariter punctato-striato, in medio subtiliter carinulato, opaco; antennis subtilibus, rufo piceis, funiculo 7-articulato, clava oblonga, acute acuminata, capite subplanato, crebre punctato; vertice linea incerta setis albidis composita, praeterea nonnullis setis albidis pone oculos, ornato. Prothorace subtransverso ad apicem modice curvatim angustato, pone marginem anticum evidenter coarctato, supra subplanato, densissime subtiliterque punctulato, opaco, plane canaliculato, squamis albidis elongatis sparsim, in canali densius oblecto, utrinque tuberculo obtuso, nonnullis granulis composito, instructo. Elytris oblongis, modo paulo convexis, callo humerali evidenter prominulo, apice nec collosis, nec muricatis, subtiliter striatis, in striis incerte punctulatis et nudis, interstitiis subtiliter transverse scobinatis, setis subtilissimis brunneis biseriatim incubatis, praeterea squamis ovalibus albidis, supra sparsius, lateribus densius distributis.

Subtus squamis oblongis albidis modice dense tectus. Pedes rufi, albido setulosi, femoribus muticis, tibiis simplicibus, unguibus tarsorum simplicibus, subtilibus, sat fortiter divaricatis. — Long. 2,5 mill.

Mas ignotus.

Von dem sehr ähnlichen *consputus* Germ. unterscheidet sich die Art im Folgenden:

Der Körper ist erheblich gestreckter und viel flacher, bei *consputus* kurz eiförmig und stark gewölbt. Rüssel der neuen Art etwas stärker, bis weit über die Hälfte kräftiger gereiht-punktirt, mit deutlichem Mittelkiel und ganz pechscharf, bei *consputus*

pechbraun, zur Spitze pechröthlich und nur bis etwa zur Mitte undeutlich gereiht-punktirt und glänzend. Fühlerkeule bei *Jacovlevi* zugespitzt, bei *consputus* stumpf. Halsschild des *Jacovlevi* auch auf der Unterseite ganz schwarz, bei *consputus* selbst bei ganz schwarzer Oberseite auf der Unterseite stets rothbraun. Decken der neuen Art dunkelbraun, ohne Spitzenschwiele und mit kaum angedeuteten Tuberkeln vor der Spitze, bei *consputus* meist etwas heller mit meist dunkelbrauner, leicht erhabener und deutlich gekörnelter Spitzenschwiele. Deckenstreifen der neuen Art seichter als bei *consputus* und hier deutlicher punktulirt. Die Skutellarmakel des vorliegenden Ex. ist schwächer und schmaler und greift nicht wie bei *consputus* auf das 2te Interstit. über. Beide Arten besitzen zwar einfache Fufsklauen, jedoch sind diejenigen des *Jacovlevi* etwas länger, zarter und fast gemeinschaftlich sichelförmig gespreizt.

Von Herrn A. v. Jacovlev bei Jaroslav entdeckt und ihm zu Ehren benannt.

21. *Ceuthorrhynchus atticus* nov. sp.

Summa affinitate Ceuth. urticae Boh., sed femoribus postice vix incrassatis et inermis satis distinctus.

Piceo-niger, ovalis. Rostro crasso, curvato, prothoracis capitique fere longitudine, ruguloso punctato et griseo-setuloso; antennis sat gracilibus, rufo-brunneis, funiculo 7-articulato, clava oblongo-ovali, apice obtuso; capite dense flavo-griseo setuloso, fronte deplanato. Prothorace lateribus ante basin valde ampliato, oblique visis, utrinque callum formantibus obtusum; supra paulo convexo, evidenter canaliculato, sat grosse et dense punctato, in canale et utrinque squamis oblongis, cetera disci parte setis flavo-griseis incubitis, utrinque ad medium directis, obsitis. Elytris ovalibus, convexis, humeris valde prominulis, apice non callosis, profunde punctato-striatis, punctis, carinulis nitentibus disjunctis, plerumque squamis amygdaliformibus flavo griseis praeditis; interstitiis paulo convexis, rugulosis, undique squamis sat grossis, ovalibus albidis; minoribusque bacilliformibus intermixtis, irregulariter et sparsius, praeterea duas fascias formantibus solutas, ornatis; sutura, in medio late interrupta, squamis ovalibus et minoribus dense tecta.

Subtus pectore squamis rotundatis, epimeris plerumque ovalibus et strigilatis, obsitus. Pedes longiusculi, femoribus vix incrassatis, inermis, subtus modo nonnullis setis denticulatis praeditis, tarsis piceis, unguiculis intus denticulatis. — Long. 3,5 mill.

Mas Modo tibiis mediis apice interno spinulo subtili instructis.

Von dem sehr nahe stehenden *urticae* Boh. vorab durch schmale, ungezähnte, höchstens mit kleinem Schuppenzähnnchen versehene Schenkel unterschieden. Diese sind bei *urticae* hinter der Mitte allmählich stark und auf der Unterseite zu einem breiten kurzen und zugespitzten Zahn erweitert. Die Insertionsstelle der männlichen Fühler liegt bei *atticus* deutlich hinter, bei *urticae* vor der Mitte; dementsprechend ist auch der männliche Fühlerschaft des *atticus* kürzer als bei *urticae*. Bei *atticus* zeigen nur die männlichen Mittelschienen, bei *urticae* auch die Hinterschienen einen deutlichen Endsporn.

Das ganze obere Schuppenkleid des *atticus* ist bedeutend reicher, die echten Schuppen sind kurz oval, wie lose aufliegend und mehr weißlich, bei *urticae* hinten zugespitzt und spärlich vertheilt, dagegen treten bei *urticae* die stabförmigen bis lang-dreieckigen gelblichen Schuppen, meist doppelreihig, mehr in den Vordergrund. Auf der Unterseite sind bei *atticus* die Schuppen mehr isolirt und rundlich bis kurz oval, bei *urticae* erheblich dichter, länglich oval bis breit lanzettlich und sich vielfach schindelförmig bedeckend.

Die vorstehend angeführten Unterschiede beider Arten würden zur Erkennung des *atticus* vollkommen genügen, wenn nicht *urticae* selbst eine bis jetzt noch vielfach unbekannte oder falsch gedeutete Art wäre. Eine gemeinschaftliche Charakteristik beider Arten erscheint daher hier zweckmäßig:

Rüssel kräftig, gleichmäÙig ziemlich stark gebogen, etwa von Kopf- und Halsschildlänge, dicht runzlig punktirt und bis zur Spitze mit grauen Schuppenhärchen besetzt. Fühler schlank, röthlich bis rothbraun, Geißel 7-gliedrig, Keule länglich oval mit stumpfer Spitze. Kopf zwischen den Augen leicht eingedrückt, dicht gelblich-grau beschuppt. Halsschild vor der Basis stark verbreitert und hier (schräg seitwärts gesehen), stumpf kegelförmig aufgetrieben, vor der Mitte zur Spitze ziemlich stark verjüngt mit seitwärts mäÙig abgesetztem Vorderrand, seine Oberseite an der Basis ziemlich flach, in der Mitte leicht gewölbt, mit schmalen aber scharf abgesetzten und schräg aufgerichteten Vorderrand, deutlichem, an der Basis vertieften Längskanal, ziemlich grob punktirt, matt, in der Längsrinne sowie an den Seiten mit einigen länglich-ovalen Schuppen, auf dem übrigen Theil der Scheibe mehr oder weniger dicht mit langen, beiderseits zur Mitte gerichteten gelblichen niederliegenden Haarschuppen bedeckt. Decken besonders der Quere nach stark gewölbt, mit stark hervortretenden Schultern,

an der Basis bedeutend breiter als das Halsschild, breit und tief punktiert gefurcht, die Punkte länglich-viereckig und durch schmale glänzende Querleistchen getrennt, meist, aber unregelmäßig, mit ovalen oder breit-lanzettlichen Schuppen besetzt, die hin und wieder von sehr kleinen gelblichen Haarschüppchen unterbrochen werden. Interstitien, besonders die äußeren, deutlich gewölbt und grob querrunzelig.

Ein ♂ des *atticus* aus der Umgebung von Athen.

22. *Ceuthorrhynchus gracilicornis* nov. sp.

Primo aspecto Ceuth. obsoleto Germar *summopere similis, sed rostro aliquanto longiore, clava antennarum valde extensa, thoracis margine antico supra recto, unguiculisque tarsorum intus denticulatis satis diversus.*

Rostro subtili, capite cum thorace evidenter longiore, usque fere ad apicem subtiliter carinato-strigilato, nudo; antennis gracilibus, nigris, funiculo 7-articulato, clava valde extensa; prothorace transverso, supra dense subtiliterque punctato, opaco, utrinque tuberculo obtuso, nonnullis granulis composito, margine antico recto, utrinque angulum obtusum formantem. Elytris piceo-nigris, subtiliter punctato-striatis, in striis cinereo-squamulosis, apice obtuso-callosis et hic biserialiter transverse tuberculatis.

Subtus modice dense squamis breve ovalibus submersis, in scapulae apice dense, ornatus. Pedes mediocres, femoribus subtus denticulo, squamis albidis composito, instructo, tibiis tarsisque rufescentibus, unguis tarsorum subvalidis, intus denticulatis. — Long. 3 mill.

Femina unica.

Dem *Ceuth. obsoletus* auffallend ähnlich, aber etwas größer, mit auffallend längerem Rüssel und lang gestreckter Fühlerkeule. Der neue Käfer ist im ganzen etwas flacher, besonders im Halsschild, dessen Spitzenrand oben vollkommen gerade, beiderseits stumpfwinklig begrenzt ist. Die Decken sind in den Schultern durch die stärker ausspringenden Humeralbeulen etwas breiter als bei *obsoletus*, die aschgrauen Schuppen in den Streifen sind fast oval, bei *obsoletus* haarförmig und der hellere Fleck im 6. Interstitium ist hier nur durch etwas hellere Schüppchen schwach angedeutet. Dagegen ist die auf der Spitzenschwiele im Bogen stehende Doppelreihe dunkler Tuberkeln mit der dahinter liegenden weißlichen Beschuppung und dem rothbraunen Spitzenrand vollständig mit *obsoletus* übereinstimmend. Form und Färbung der Beine stimmen ebenfalls überein, nur sind bei *obsoletus* die Klauen klein

und einfach, bei *gracilicornis* bedeutend größer und an der Innenseite gezähnt.

Kebin.

23. *Ceuthorrhynchus gilvicornis* nov. sp.

Statura *Ceuth. parvulo* Bris. maxime comparandus, sed angustior, squamositate superficiei densiore et albidiore, praecipue rostro in dimidio antico colore rufo-piceo, antennis laete helveolis, pedibus piceis vel rufo-piceis, unguis basi fissis, tibiisque maris apice interno acute et forte spinulosis ab illo et aliis speciebus similibus cum funiculo 7-articulato facile distinguendus.

Parvus, suboblongo-ovalis, convexus, niger, supra dense albosquamulosus. Rostro modo paulo curvato, ad apicem leviter diminuentem, in utroque sexu longitudine fere aequali, in dimidio parte postica subtiliter punctato-striato et albido-setuloso, antice nudo, fere glabro, piceo vel flavicante, nitenti; antennis subtilibus, rufo-testaceis, funiculo 7-articulato, capite subplanato, fronte inter marginem oculorum posticum dilatato, ad basin rostri fortius convergente. Prothorace subtransverso, lateribus pone marginem anticum evidenter constricto, post eum leniter ad basin rotundato, supra modo paulo convexo, profunde canaliculato, margine antico fortiter erecto, crebre subtiliterque punctato, utrinque acute transversim carinato, squamulis albidis bacilliformibus decumbentibus protinusque directis, obsitis. Elytris absolute suboblongo-ovalibus, convexis, subtilissime striatis, striis nudis, squamis brevibus, plerumque postice paulo dilatatis, albidis dense obsitis.

Subtus ut supra dense albido-squamulosus. Pedes graciles, picei, femoribus muticis, tibiis simplicibus, plerumque rufo-piceis, tarsis potius dilutioribus, unguis tarsorum basi fissis. — Long. 1,8—2 mill.

Mas Tibiis mediis et posticis fortiter spinulosis.

Unter den kleinen und schwarzen Arten mit 7-gliedriger Geißel, nackten Deckenstreifen und mit mehr als einreihiger Beschuppung der Interstitien nähert sich die Art äußerlich dem *parvulus* Bris., aber mehr noch einer in Oesterreich-Ungarn und den Balkanländern häufig vorkommenden (von den Sammlern zumeist als *parvulus* oder *similis* Bris. angesprochene, von Ch. Brisout selbst, jedoch unbeschrieben, *pumilus* benannt) noch unbeschriebene Art, die ich als *turbatus* beschreiben werde. Aber abgesehen von dem pechbraunen, zur Spitze meist röthlichen Rüssel, den hellgelben Fühlern und pechröthlichen Beinen, schliesen die an der Basis gezähnten Klauen jede Verwechslung mit den 3 vorbenannten Arten aus.

Rüssel von mäfsiger Stärke, wenig gebogen, in beiden Geschlechtern etwa von Kopf- und Halsschildlänge, bis zur Fühlerinsertionsstelle gestreift und weifs beschuppt, von da zur Spitze glatt, pechbraun oder röthlichgelb. Fühler hell röthlichgelb. Stirn zwischen dem Hinterrand der Augen breit, flach, zum Rüssel stark convergirend. Halsschild mit mäfsig gerundeten Seiten, zum breit abgesetzten Vorderrand wenig verengt, oben nur wenig gewölbt, die Wölbung deutlich tiefer liegend als der hoch aufgerichtete Vorderrand, mit tiefer Mittelfurche, beiderseits dieser flach kegelförmig erhoben, mit breitem, scharfen Querkiel, dicht und fein punktirt und mit weissen, stabförmigen, nach vorn gerichteten Schuppchen dicht besetzt. Die Decken in gleichmäfsiger Wölbung und ohne Spur einer Spitzenschwiele nach hinten abfallend, ihre sehr feinen, kahlen Streifen im Grunde kaum sichtbar punktirt. Interstitien, den sehr feinen Streifen entsprechend, breiter als bei den vorgenannten Arten; an der Spitze mit einigen sehr kleinen Körnchen und dicht und unregelmäfsig mit länglich-viereckigen, hinten öfter verbreiterten, rein weissen Schuppen besetzt.

Schenkel pechbraun, ungezähnt, Schienen wenigstens zur Basis und Spitze stets heller, Tarsen röthlichgelb, Klauen am Grunde mit ziemlich langen Nebenklauen. Mittel- und Hinterschienen des ♂ an der Spitze mit langem, scharfen Euddorn.

Aulie-ata: Turkestan. Von Herrn Dr. Staudinger mitgetheilt.

24. *Ceuthorrhynchus bucharensis* nov. sp.

Ad affinitatem Ceuth. marginali Payk. *pertinens et praecipue prothoracis squamositate dimidia parte postica, retro directa, Ceuth. punctigero* Gyllh. *et Lethierryi* Ch. Bris. *simillimus, ab omnibus tumen speciebus ejusdem turmae tibiis tarsisque ferrugineis primo aspectu facile dignoscitur.*

Perlata ovalis, niger, opacus. Rostro maris subvalido, dense ruguloso-punctato et griseo-setuloso, thoracisque fere longitudine, feminae evidenter longiore, subtiliore, magisque cylindrico, subtiliter ruguloso-punctato, nudo; antennis gracilibus, ferrugineis, funiculo 7-articulato, clava oblongiuscula, apice acuminata; prothorace transverso, lateribus in dimidio postico modice ampliatis, trans medium subrectim fere coangustato, margine antico evidenter coarctato, supra mode paulo convexo, basi in communitate cum regionis scutellaris impressione, foveola profunda oblonga, prodito, margine antico forte oblique elevato, densissime subtiliterque punctato, utrinque foveolam

jam nominatam, squamulis acuminatis, retro directis, obsito. Elytris brevissime ovalibus, modice convexis, margine antico fortiter elevato, plane striatis, in striis incerte punctatis, interstitiis planis, ad apicem obtuse granulosis, squamis oblongis brunneis vel griseo-brunneis, aequabile colore, maculaque scutellari albida, ornatis.

Subtus squamis, in pectore subrotundatis, albidis sat dense, incubatis. Pedes subvalidi, femoribus subtus obtuse denticulatis, tibiis tarsisque ferrugineis, unguis intus denticulatis.

Mas *Pygidio in apice paulo foveolato, margineque postico in medio exciso.*

Fem *In pygidii apice postico tantummodo leviter, obtuse et via conspicue insectato.*

Maris tibiis mediis et posticis apice interno spinulo parvo, inter ciliis occulto, instructis. — Long. 2,8—3 mill.

Das auffälligste, wenn auch nur secundäre Unterscheidungsmerkmal dieser Art von allen anderen der *marginatus*-Gruppe besteht in den rostrothen Fühlern, Schienen und Tarsen.

Mit *punctiger* Gyllh. und *Lethierryi* Bris. gemeinsam hat dieselbe die auf der hinteren Hälfte beiderseits neben der Dorsalrinne nach rückwärts gerichteten Schuppen und die beiderseitigen, wenn auch schwächeren und oft fast verschwindenden, aus einigen Körnchen zusammengesetzten Tuberkeln.

Von dem in den Decken, gleich von der Basis an, stark gewölbten *punctiger* unterscheidet sich *bucharensis* durch eine flachere Gestalt und durch andere Beschuppung der Brust. Bei *punctiger* sind, charakteristisch gerade für diese Art, die Schuppen der Mittelbrust ganz rund, die der Vorder- und Hinterbrust fast rund, dabei eingebettet und die feinen, sie umschließenden Ränder der Punkte von einander getrennt. Bei *bucharensis*, wie bei allen anderen Arten der Gruppe, liegen die Schuppen auf der Mittelbrust nicht eingebettet, sind mehr oder weniger länglich rund, geriefelt und stehen, sich theilweise bedeckend, mehr fischschuppenartig dicht aneinander.

Ceuth. Lethierryi unterscheidet sich außerdem in der Bekleidung durch hinten wolkig gefleckte Decken, deren äußerst kleine Schüppchen, zumal bei den ♀♀, sich zwischen den feinen Runzeln der Interstitien derart verbergen, daß sie, selbst unter einer starken Lupe, nur schwer wahrnehmbar sind. Die Scutellarmakel ist hier außerdem von mehr länglich-ovaler Form, mit einem Stich in's Gelbliche und ihre Schüppchen stehen am Scutellum strahlenförmig. Die Epimerenspitzen zeigen zumeist eine rostgelbe Färbung.

Das Pygidium des *bucharensis* ist flach. Das ♂ zeigt am Hinterrande einen mäfsig starken Längseindruck, der den abgestutzten Spitzenrand durch einen halbkreisförmigen Ausschnitt theilt. Beim ♀ ist vor der Spitze nur ein sehr schwacher Eindruck vorhanden, der den Spitzenrand des Pygidiums unberührt läfst.

Bei *Lethierryi* ist der Eindruck am Spitzenrand des Pygidiums in beiden Geschlechtern kaum angedeutet.

Das Pygidium des *punctiger* ist etwas gewölbt und hat in beiden Geschlechtern eine tiefe, ovale, beiderseits wulstig eingefasste Grube, die den Hinterrand tief ausschneidet.

Buchara. Von Herrn Dr. Staudinger.

25. *Ceuthorrhynchus marginellus* nov. sp.

Ceuth. pectorali Weise *simillimus et maxime affinis sed ab illo et aliis propinquis linea dorsali maculaque scutellari albidosquamulosis, sicut margine elytrorum laterali extremo, subtilibus squamulis albidis circumdatis, mox dignoscitur.*

Niger, ovalis, nitidus, elytris coeruleis. Rostro in basi fortiter curvato, cylindrico, fere thoracis capitisque longitudine, nudo; antennis flagello 7-articulato; prothorace lateribus modice rotundato, supra modo paullo curvato, margine antico evidenter elevato, profunde et fortiter punctato, punctorum interstitiis nitentibus, utrinque tuberculo transverso instructo, in medio canali albidosquamuloso. Elytris ovalibus, convexis, callo apicali deficiente, catenatim punctato-striatis, interstitiis supra planis, subnitidis, subtiliter transverse rugulosis, ad apicem, in tertia parte postica, sat acute et nigrotuberculatis, macula scutellari exigua, margine suturali interiore, saepius nonnullis, margine atque laterali extremo, subtilibus squamulis albidis dense vestitis, interstitiis praeterea setis nigricantibus suberectis, uniseriatim obsitis.

Subtus pectore, ut in Ceuth. pectorali, sat dense albidosquamuloso; pedes mediocres, femoribus muticis, unguis basi fissis. — Long. 2,3—2,5 mill.

Mas Tibiis mediis et posticis apice interno subtilissime spinulosus.

In Form und Farbe der Decken, der Sculptur des Halssch. sowie dessen weifs beschuppter Mittellinie dem *Leprieuri* Ch. Bris. (*obesus* Weise), in der dicht weifs beschuppten Brust dem *pectoralis* Weise am nächsten stehend; von dieser und den übrigen verwandten blauen Arten mit einreihig aufgerichteten Härchen der

Deckeninterstitien unterscheidet sich die neue Art sehr leicht durch die weisse Scutellarmakel und den schmal weifs beschuppten, äussersten Rand der Decken. Ausserdem finden sich bei einigen Individuen noch einzelne weisse Schüppchen an dem innersten Rand der Suture, sowie eine kurze Reihe solcher nahe dem Seitenrand auf dem 10. Interstitium. Die inneren Interstitien sind fast ganz flach. Schenkel ungezähnt, mit äusserst kurzen, kleinen Schuppenhärchen bedeckt. Sohlen der Tarsen und das vorletzte Glied pechbraun. Klauen an der Basis gespalten.

Beim ♂ sind nur die Mittel- und Hinterschienen mit einem äusserst feinen, zwischen schwarzen Wimperhärchen versteckten Endsporn versehen.

Von Herrn Alexander von Jakovlev bei Saratov entdeckt. Ausserdem von Herrn Dr. Staudinger von Aulie-ata eingesandt.

26. *Ceuthorrhynchus curtulus* nov. sp.

Inter omnibus speciebus regionum meridianarum, prothorace transverse granuloso, rostroque subtili, ad apicem paullo diminvente et subrecto, Ceuth. intersetosus statura maxime affinis, sed multo brevior, tot niger et aliter vestitus.

Rostro tenui, ad apicem paulo attenuato et subrecto, in basi subtilissime strigilato et albido-setuloso, ad apicem glabro magisque piceo-nigro, nitenti; antennis funiculo 7-articulato, clava magna, apice obtusa; capite modice convexo, albido-squamuloso, oculis sat magnis, ovalibus; prothorace transverso, lateribus modice ampliato supra convexo, margine antico sat late et derupte elevato, in disco interstitiis puncturae protinus fastigatae, transverse rugulosis et squamis bacilliformibus, antice directis, incubito. Elytris breviter ovalibus, in apice late rotundatis, supra modo paulo convexis, subtiliter striatis, in striis rix punctulatis et nudis, interstitiis planis, subtiliter transverse rugulosis, squamis breve bacilliformis albis uni- vel biseriatim irregulariter tectis.

Subtus sat dense albo-squamulosus. Pedes graciles, femoribus evidenter incrassatis, inermis, unguis perparvis, in basi denticulatis.
— Long. 1,7 mill.

Una femina.

Gehört zu den kleinsten südlichen Arten mit tuberkulirtem Halssch. und ist unter ihnen durch besondere Kürze der Decken ausgezeichnet. Diese sind bis kurz vor der Spitze fast gleich breit und alsdann zur Naht breit verrundet. Der Rüssel zeigt die cha-

rakteristische Form aller verwandten Arten. Derselbe ist hier, beim ♀, reichlich von Kopf- und Halsschildlänge, bis über die Mitte hinaus leicht gebogen, vor den Fühlerinterstitien fast gerade und leicht verdünnt, glatt, glänzend und pechbraun. Halsschildseiten nur wenig, aber gleichmäfsig gerundet, nach vorn mäfsig convergirend, oben, hinter der Mitte gewölbt, sattelförmig zum Vorderrand eingebuchtet und dieser steil aufgerichtet. Die Punkte der Scheibe stehen, wie bei der ganzen Sippe, nach vorn geneigt, sind napfförmig, und besonders bei dieser Art durch einige breite, auf der Mitte der Scheibe zusammenfließende Querrunzeln getrennt. Jeder Punkt zeigt ein stabförmiges, nach vorn gerichtetes weifses Schüppchen. Decken sehr kurz, breit, zur Spitze breit verrundet, oben nur wenig gewölbt und nach hinten zur Spitze ziemlich flach abfallend, ohne Spitzenschwiele und Tuberkeln, sehr fein gestreift; Interstitien flach, mit verhältnismäfsig grofsen, kurz-stabförmigen, rein weifsen Schuppen, die sich nur in der Scutellargegend zu einer unbestimmten Makel verdichten, ein- bis zweireihig besetzt.

Unterseite ziemlich dicht und gleichmäfsig weifs beschuppt. Beine schlank, Schenkel ungezähnt, vor der Spitze deutlich verdickt; Klauen klein, an der Basis innen mit je einem Neben- zähnchen.

Ein ♀ aus Südspanien.

27. *Ceuthorrhynchus clunicularis* nov. sp.

Primo aspectu magnitudine sicut statura et colore Ceuth. contracto Marsh. *similis, rostro tamen antennisque crassioribus, elytris multo subtilius striatis, praecipue tamen unguis intus in basi denticulatis satis diversus.*

Breviter ovalis, niger, supra simulate nudus. Rostro subvalido, modo paulo curvato, ♂ capite cum thorace paulo brevior, in basi subtiliter punctato-striolato; antennis subvalidis, funiculo 7-articulato, articulis brevibus, tribus ultimis transversalibus, clava magna, fere breviter subcylindrica, apice obtusa; prothorace lateribus ante basin modo paulo ampliato, dein ad apicem evidenter coangustato, supra modo paulo convexo, canaliculato, margine antico evidenter oblique elevato, sat dense, subtiliter et profunde punctato, setisque subtilissimis griseis obsito. Elytris breve ovalibus, modice et aequabile convexis, subtiliter striatis, in striis nudis, interstitiis paulo convexis, sat regulariter et curvatim transverse rugulosis, ad apicem subtiliter granulosus setisque subtilissimis et vix conspicuis uniseriatim incu-

batis. Subtus sparsim albo-griseo in apice scapularum dense albo-griseo squamulosus. Pedes mediocres, femoribus muticis, tarsis piceis, unguis parvis, in basi denticulatis. —

Mas Tibiis mediis et posticis apice interno subtilissime et acute spinulosis. — Long. 1,8 mill.

Dem *Ceuth. contractus* in vieler Beziehung ähnlich und wie dieser mit leicht schwarzblauem Schein der Decken, aber durch dickeren Rüssel, stärkere Fühler, insbesondere gröfsere Keule, durch sehr fein gestreifte Decken, leicht gewölbte Zwischenräume, durch weifslich beschuppte Scapularspitzen und gezähnte Klauen unterschieden.

Der Käfer erscheint auf den ersten Blick nackt, doch zeigte sich unter starker Lupe auf den Deckeninterst. eine Reihe äufserst kleiner, kurzer Haarschüppchen. Die Sculptur der Interstitien mit seinen ziemlich regelmäfsig gebogenen Querrunzeln erinnert am meisten an diejenige der *hirtulus* Germ. Die Punktur des Halssch. ist spärlicher als bei *contractus*; die Punkte sind hier zwar fein aber deutlich isolirt und tiefer gestochen. Die Schenkel sind vollständig ungezähnt, die Tarsen, besonders das vorletzte Glied, bräunlich.

Die männlichen Mittel- und Hinterschienen an der Spitze mit feinem, deutlichen Endsporn.

Ein ♂ aus dem Passo Budia auf Sicilien.

28. *Ceuthorrhynchus cribricollis* nov. sp.

Propinquitatem proximam Ceuth. fulvitaris Henr. Bris., sed *punctura prothoracis grossiore et sparsiore, elytris ad apicem magis coangustatis tarsisque obscurioribus satis differe videtur.*

Saturate niger, simulate nudus, subnitidus. Rostro subvalido, curvato, prothoracis capitisque longitudine, in basin usque ad medium evidenter punctato-striato, ad apicem glabro, nudo; capite convexo, profunde punctato, antennis mediocribus, funiculo 7-articulato; prothorace lateribus ante basin modice ampliatis, ad apicem evidenter coangustatis, supra modo paulo convexo, margine antico non elevato, punctis grossis rotundatis, satisque profundis modice dense instructis, setisque subtilissimis obscuris obsitis, utrinque tuberculo parvo, duobus granulis composito, instructo. Elytris subnitentibus, callo humerali fortiter prominulo, lateribus ad apicem valde coangustatis, ante apicem non callosis set subtiliter granulosis, late punctato-striatis, punctis quadratis et nudis, interstitiis striarum latitudine, rugulosis, setis subtilissimis et vix conspicuis uni- vel biseriatim incubatis.

Subtus sparsim et aequabile albo-griseo-squamulosus. Pedes subvalidi; femoribus muticis, unguiculis parvis, basi fissis.

Mas *Tibiis mediis et posticis apice spinulo subtili et brevissimo, inter ciliis occulto, instructis.* — Long. 1,8 mill.

Durch die starke Punktur des Halssch. von dem nahe verwandten *fulvitaris* zu trennen. Die Punkte stehen überdies weniger dicht und sind durch glänzende Zwischenräume getrennt. Rüssel ziemlich kräftig, gleichmäÙig gebogen, von Kopf- und Halsschildlänge, ganz nackt, bis zur Mitte, in abnehmender Stärke, deutlich punktirt gestreift, die vordere Hälfte stark glänzend. Halsschild in den Punkten mit sehr feinen, nach vorn gerichteten dunklen Härchen und beiderseits der Scheibe mit kleinem, aus 2 Körnchen zusammengesetzten Tuberkeln. Decken ziemlich glänzend, die Schultern stark vortretend, von hier zur Spitze in flachem Bogen verengt, breit punktirt-gestreift, Punkte quadratisch und unbeschuppt; Interstitien nicht breiter als die Streifen, mit groben, ziemlich regelmäÙigen und etwas gebogenen Querrunzeln, zur Spitze fein gekörnt und in den Fugen mit einer unregelmäÙigen, ein- bis zweifachen Reihe äufserst feiner, niederliegender Härchen, die die schwarze Grundfarbe nicht beeinträchtigen. Unten mit spärlicher, gleichmäÙiger, weißgrauer Beschuppung. Beine mäÙig stark, Schenkel ungezähnt, Tarsen schwarzbraun, Klauen klein, am Grunde gespalten.

Männchen an den Mittel- und Hinterschienen mit feinem, sehr kurzen, zwischen den schwarzen Wimperhärchen nur schwer wahrnehmbaren Endsporn.

Ein ♂ aus der Herzogowina (Dr. Hensch) in meiner Sammlung.

29. *Ceuthorrhynchus testudinella* nov. sp.

Inter species turmae Ceuth. coarctati Gyllh., *praecipue prothoracis elytrorumque sculptura et vestitu, maccubaeo* Schze *maxime affinis et propinquus, ab illo tamen statura brevior, prothorace ad apicem angustiore, rostro valde brevior, fronte inter oculos latiore, unguiculisque subtilioribus etc. satis differt.*

Breve ovalis, saturate niger, subnitidus. ♀ *rostro brevi, vix prothoracis longitudine, in dimidia parte postica modice curvato, trans insertionem antennarum anticam recto, ad apicem paulo angustiore, in basi subtiliter striolato et albo-setuloso; antennis brevibus, funiculo 7-articulato praecipue brevi, articulis antrorsum evidenter dilatatis et transversis, clava ovali, apice obtusa; capite magno, convexo, fronte inter oculos sat lata, setis subtilibus brevibus albidis incubitis; prothorace fortiter transverso, lateribus paulo*

ampliato, ad apicem evidenter coangustato, supra convexo, margino antico late separato et oblique prominente, late et plane canaliculato et caliciforme sculpturato. Elytrorum sculptura et vestitu ut in maccabaeo, striis subtilibus nudis, interstitiis paulo convexis, regulariter transverse rugulosis, setisque albidis uniseriatim praeditis.

Subtus segmento primo et secundo utrinque perfecte coalescentibus, squamis subtilibus albidis modice dense et aequabile tectus. Pedes mediocres, femoribus muticis, tarsis piceis, articulo penultimo sat magne lobato, unguiculis minutissimis, in basi breve denticulatis.

— Long. 1,8 mill.

Mas latet.

Dem *Ceuth. maccabaeus* Schze von Palästina äufserst ähnlich, aber in Folgendem verschieden: Der Körper ist in den Decken kürzer und breiter, ebenso das Halsschild und dieses bei geringerer Seitenrundung mehr nach vorn verengt. Der Rüssel des vorliegenden ♀ ist noch bedeutend kürzer als beim *maccabaeus* ♂, nicht länger als das Halsschild, mit vor der Mitte liegender Fühler-Insertionsstelle, von da zur Spitze fast gerade und etwas verjüngt. Beim *maccabaeus* ♂ ist der Rüssel reichlich so lang als Kopf und Halsschild, dünner und mit in der Mitte liegender Fühlerinsektion. Die Fühlergeißel ist bei beiden Arten zwar gleichmäfsig kurz, deren Glieder bei der neuen Art jedoch zur Spitze deutlich verbreitert, bei *maccabaeus* dagegen gleich breit, die letzten 4 Glieder rundlich. Die Keule ist bei *maccabaeus* deutlich eichelförmig, d. h. das vorletzte Glied ist deutlich abgesetzt und mit dem Spitzenglied gemeinschaftlich so lang als die beiden Basalglieder; bei der neuen Art ist das dritte Glied kaum abgesetzt und mit dem Spitzengliede zusammen kürzer als die Basalglieder. Die Sculptur des Halssch. ist bei beiden gleichartig; sie besteht, wie bei allen Arten der Sippe, aus schräg nach vorn gestellten, becherförmigen Punkten, deren obere Ränder scharfkantig hervortreten und dem Halsschilde das rauhe Ansehen verleihen. Dem entsprechend sind die im Boden der Punkte eingefügten, hier bei beiden Arten äufserst feinen, dunklen Härchen sämmtlich nach vorn gerichtet. Gleiche Uebereinstimmung besteht in der Sculptur der Decken, nur, dafs bei *testudinella* die erhabenen Querfältchen der Interstitien, besonders zur Spitze hin, noch etwas schärfer hervortreten.

Auf der Unterseite sind bei *testudinella* das 1. und 2. Bauchsegment beiderseits ziemlich breit, vollständig, ohne Spur einer Trennungslinie, verwachsen, bei *maccabaeus* dagegen umgekehrt die Mitte beider Segmente; die Trennungslinie dagegen ist hier beider-

seits deutlich sichtbar. Die Fußklauen der *testudinella* sind außerordentlich klein, mit an der Basis sehr kurzen, schwer wahrnehmbaren Nebenklaue, bei *maccabaeus* dagegen Klauen wie Nebenklaue deutlich länger.

Kasikoporan: Russisch-Armenien. Aus der Ausbeute von Max Korb von Herrn Dr. Karl Daniel freundlichst mitgeteilt.

30. *Ceuthorrhynchus senilis* nov. sp.

Itidem in turma Ceuth. coarctati pertinens et in illa staturam Ceuth. Gerhardti maxime approximans, sed squamositate albida undique sat dense aequabiliterque distributa ab omnibus speciebus propinquis diversus.

Suboblongo-ovalis, niger, pedibus piceis. Rostrum maris subtili, prothorace paulo longiore ad apicem, a latere viso, sensim diminvente, postice striolato et albo-setuloso, antice subtilissime rimuloso, nudo, nitenti, paulatim piceo; antennis brevibus, flagello 7-articulato, articulis ad apicem longitudine paulatim diminuentibus, eorum ultimo forte transverso; clava glandiformi, apice obtusa; capite sat convexo, fronte inter oculos latitudine aequali; prothorace lateribus modo paulo ampliatis, ad apicem evidenter coangustato, supra convexo, margine antico sat derupte elevato, aequabile et anguste canaliculato, utrinque inermis, punctis caliciformibus protinus declinatis, postice acriter terminatis, squamulisque bacilliformibus, saepius ad apicem sensim dilatatis omnibusque antrorsum directis, praeditis. Elytris paulo suboblongo-ovalibus, humeris modice prominulis, lateribus ad apicem, nec collosum nec muricatum, paulatim et aequabile coangustatis, subtiliter punctato-sulcatis, in sulcis-nudis; interstitiis squamis elongatis, postice plerumque paulo dilatatis et fissis, irregulariter biserialiter decumbentibus.

Subtus undique squamis oblongis aequabile dense tectus. Pedes picei dense squamulosi, femoribus muticis, tibiis extus semidecumbenter ciliatis, tarsis sat elongatis, unguiculis subtilibus, intus in basi sat longe denticulatis.

Mas Tibiis mediis et posticis apice evidenter spinulosis. — Long. 2 mill.

Fem. latet.

Mit seinen nach vorn geneigten, becherförmigen, hinten scharf-randig begrenzten Punkten des Halssch. und 7-gliedriger Fühlergeißel gehört auch diese Art zur *coarctatus*-Gruppe und steht hier, der äußeren Form nach, wenn auch durch schmälere Stirn und

nach vorn mehr verjüngtes Halsschild, allein schon hinreichend verschieden, dem *Gerhardti* Schze noch am nächsten, weicht aber von diesem wie von allen übrigen Arten der Gruppe ab durch gleichmäßige, ziemlich dichte, weiße Beschuppung des ganzen Körpers mit Ausnahme der vorderen Rüsselhälfte.

Von etwas länglicher, rein ovaler Form, schwarzer Grundfarbe und braunen Beinen. Rüssel des ♂ kaum länger als das Halssch., auf der hinteren Hälfte deutlich punktirt-gestreift und weiß beschuppt, nach vorn nackt, von seitwärts gesehen, zur Spitze leicht verjüngt, bräunlich. Stirn zwischen den Augen schmal und gleich breit. Fühlergeißel kurz, die Glieder zur Spitze allmählich abnehmend, letztes Glied transversal. Halsschild an den Seiten in geringer Verrundung nach vorn deutlich verengt, mit beiderseits geschwungenem Hinterrande und feinem, gleichmäßig durchgehendem Längskanal, oben gewölbt, mit ziemlich steil aufgerichtetem Vorderrand, ohne Spur von Seitentuberkeln, die im Grunde der Punkte eingefügten Schuppen sind lang stabförmig, vielfach zur Spitze etwas verbreitert, nach vorn gerichtet und aufliegend. Decken in den Schultern mächtig erbreitert, die Seiten von dort in leichtem Bogen zur Spitze allmählich verjüngt, hier ohne Andeutung einer Spitzenschwiele oder hervortretenden Tuberkeln, fein gefurcht, in den Furchen undeutlich punktulirt und unbeschuppt. Interstitien mit einer unregelmäßigen Doppelreihe ziemlich großer, länglicher, nach hinten etwas verbreiteter und abgestutzter, vielfach gespaltener, rein weißer Schüppchen. Unterseite sammt den Beinen gleichmäßig und ziemlich dicht weiß beschuppt. Schenkel ungezähnt, Schienen aufsen, mehr zur Spitze hin, halb niederliegend hell bewimpert, Fufsklauen dünn, an der Innenseite der Basis mit ziemlich langen, feinen Nebenklaue.

Das Männchen an der Innenkante der Mittel- und Hinterschienen mit deutlichem Enddorn.

Kasikoporan in Russisch - Armenien. Aus Korb's Ausbeute von Dr. Karl Daniel mitgetheilt.

31. *Ceuthorrhynchus Henschi* nov. sp.

Inter species violaceas Ceuth. erysimi Fbr. magnitudine, statura pedumque structura simillimus, prothoracis tamen punctura grossa elytrorumque sulcis profunde punctatis statim distinctus.

Ovalis, niger, subopacus, elytris coeruleis, colore purpureo intermixtis. Prothorace lateribus modice ampliato, ad apicem evi-

denter coangustato, pone margine antico vix constricto; supra grosse et crebre punctato, simulatim nudo, utrinque tuberculo parvo, transversali. Elytris punctato sulcatis, interstitiis convexis, apice nonnullis tuberculis obtusis nigricantibus setisque subtilissimis brunneis et vix conspicuis, sparsim incubitis.

Subtus squamis ovalibus, rare dispersis, incubitus. Pedes graciles, femoribus inermis, unguiculis parvis, simplicibus.

Mas *Tibiis mediis et posticis apice interno etsi subtiliter tamen evidenter, at anticis summe exigue et vix conspicue, spinulosis.* — Long. 2 mill.

Eine interessante, blaue, scheinbar nackte Art, die durch die grobe Sculptur der Oberseite besonders ausgezeichnet ist. Durch Umriss, Seitenprofil und einfache Fufsklauen zeigt sie die meiste Verwandtschaft mit *erysimi* Fbr. und *ignicolis* Schze von Algerien, ebenso durch Rüssel- und Fühlerbildung. Vorderrand des nach vorn merklich verjüngten Halsschildes seitlich wie oben nur wenig abgesetzt; Seitenböcker kleiner als bei *erysimi* und die Seitenflucht, von oben gesehen, nicht störend. Die groben Punkte der Oberfläche stehen dicht gedrängt, sind auf dem Grunde genabelt und hin und wieder mit äußerst feinen, grauen Härchen besetzt. Die Farbe des Halssch. erscheint auf den ersten Blick tiefschwarz, unter der Lupe jedoch auf dem Boden der Punkte und von seitwärts bläulich-grün schimmernd. Das Seitenprofil der Decken erscheint in der Wölbung etwas flacher als bei *erysimi* Fbr. und ist dem *ignicolis* Schze in der größeren Verflachung zur Spitze hin ähnlicher. Die Streifen sind tief und im Grunde kettenartig punktiert und nackt, die Zwischenräume gewölbt, mit ziemlich regelmäßigen, gebogenen Querrunzeln und zur Spitze beiderseits mit einer Gruppe kräftiger, schwärzlicher Tuberkeln. Die Farbe der Decken des vorliegenden Stückes ist unter der Lupe schön blau, stellenweise mit Purpurschein, der jedoch, wie bei vielen blauen Arten, möglicher Weise nur individuell ist. Unterseite spärlich mit vielfach eingebetteten, weissen Schuppen bedeckt. Schenkel ungezähnt.

Die männlichen Mittel- und Vorderschienen mit zwar kleinem, aber deutlichem Endsporn, die Vorderschienen an der Innenkante mit äußerst kleinem, schwer wahrnehmbaren Dörnchen.

Das einzige von Herrn Regimentsarzt Dr. Hensch bei Budapest erbeutete und ihm zu Ehren benannte männliche Exemplar in meiner Sammlung.

32. *Ceuthorrhynchus turbatus* nov. sp.

Maxima affinitate Ceuth. parvuli Ch. Bris. et saepius illum vel similem Ch. Bris. putatum. A primo differt statura oblongiore, rostro brevior, clava antennarum minore magisque apice acuminata, squamulis elytrorum albidioribus, unguiculis, loco simplicibus, in basi exigue et breve appendiculatis, a specie secunda striis elytrorum nudis primo diversus.

Tot niger, suboblongo-ovalis, antennarum funiculo 7-articulato. Prothorace utrinque transverse carinato. Elytris lateribus subparallelis, apice non callosis, sat subtiliter punctato-striatis, in striis nudis, interstitiis squamis breve bacilliformibus biserialim praeditis — Long. 1,8 mill.

Diese in den Sammlungen vielfach als *similis* und *parvulus*¹⁾ verbreitete Art wurde bisher auch von mir aus Gründen, die ich im Jahrg. 1898, 261, dieser Zeitschrift darzulegen suchte, gleichfalls als *similis* angesprochen. Inzwischen habe ich vor kurzem von Herrn Bedel die endlich aufgefundene Type des *similis* erhalten und kann nunmehr feststellen, daß der wirkliche *similis* eine andere Art mit deutlich beschuppten Deckenstreifen, der bisher dafür gehaltene dagegen eine neue, noch nicht beschriebene Art ist, die ich hiermit *turbatus* benenne. Die Unterschiede zwischen diesem und *parvulus* sind bereits l. c., p. 262, hinreichend hervorgehoben. Nur wäre noch hinzuzufügen, daß die Fußklauen des *turbatus* bei oberflächlicher Prüfung zwar scheinbar einfach, bei genauer Untersuchung jedoch an der Basis mit einem sehr kleinen, stumpfen Auhängsel versehen sind.

Die Art ist häufig und über Oesterreich-Ungarn, den ganzen Balkan und Kleinasien verbreitet.

33. *Ceuthorrhynchus maroccanus* nov. sp.

In tribu *Ceuth. coarctati* Gyllh., praecipue statura *Ceuth. curticornis* Schze simillimus, ab illo tamen antennis rufo-piceis magisque extensis sicut clava acuminata, interstitiis elytrorum lateribus granulosis, pedibusque rufo-piceis satis diversus.

¹⁾ Brisont vergleicht (L'Ab. tom. V, 68—69, p. 441) *parvulus* zwar sehr treffend mit kleinen *floralis*, sagt hierbei aber irrthümlich, daß er sich von Letzterem durch nicht gezähnte Klauen unterscheidet. Bekanntlich hat jedoch *floralis* Payk. ebenfalls einfache Klauen, aber außerdem eine nur 6-gliedrige, *parvulus* dagegen eine 7-gliedrige Fühlergeißel.

Brevis, subdeplanatus, niger, rostro apice, antennis pedibusque rufo-piceis, undique sat dense albo-squamulosus. Rostro (♂) prothoracis fere longitudine, modo paulo curvato, ad apicem aliquanto diminute, postice piceo-nigro, in dimidia parte basali striato-punctato et carinato; antennis subtilibus, rufo-piceis, funiculo 7-articulato, clava parva, obonga, acuminata; capite dense et regulariter punctato, fronte inter oculos impresso, vertice carinato. Prothorace transverso, lateribus valde rotundato, antice tubulatim coarctato, in disco aequabile et modice convexo, margine antico derupte elevato, in disco densissime punctis plerumque oblongis, ad latera tuberculis transversis instructo et squamis oblongis albidis, protinus directis, incubito. Elytris brevibus, subplanatis, in regione scutellari depressis, callo humerali valde prominulo et granuloso, lateribus paullatim et late rotundatis, subtilissime striatis, interstitiis absolute planis, 7., 8., 9. ceterisque omnibus in apice granulosis, undique dense squamis albidis elongatis, apice fissis, et oblongo-ovalibus intermixtis, decumbentibus, obsitis.

Subtus sat dense albo-squamulosus, coxis anterioribus in basi se attingentibus abdomineque ad apicem ascendente. Pedes mediocres, femoribus muticis, piceis, tibiis dilutioribus, tarsis rufo-piceis, unguis sat parvis, simplicibus.

Mas Tibiis mediis et posticis apice interno subtilissime spinulosis.
— Long. 2,7 mill.

Eine kurze, breite, in den Decken flache Art, die in ihrem Habitus die meiste Uebereinstimmung mit *curticornis* Schze (Algier, Tunis) zeigt, von diesem jedoch durch die röthlichen, schlanken Fühler mit länglich-ovaler — bei *curticornis* fast knopfförmiger — Fühlerkeule und den seitlich und zur Spitze tuberkulirten Decken allein schon abweicht. — *Ceuth. planidorsum* Schze (Bochari: Algier) zeigt mit der neuen Art in Form und Sculptnr des Thorax sowie der Decken und deren Beschuppung zwar auch große Uebereinstimmung, ist jedoch durch etwas gestrecktere Form, den erheblich längeren, dünneren, hinten fein geriefelten und an der Basis stark abgesetzten Rüssel sowie durch 6-gliedrige Fühlergeißel von jenem leicht zu trennen.

Ceuth. Chobauti Schze (Ghardaïa: Süd-Algerien) in Form, Sculptur und Bekleidung der neuen Art gleichfalls recht ähnlich, besitzt, wie *planidorsum*, eine nur 6-gliedrige Geißel, aber außerdem an der Basis gezähnte Fußklauen.

Der Rüssel des vorliegenden ♂ ist nicht länger als das Halschild, wenig gebogen, zur Spitze fast gerade und hier, seitwärts

gesehen, ein wenig verjüngt, pechschwarz, an der Spitze pechröthlich, auf der hinteren Hälfte mit kräftigen, durch 3 Kiele getrennten Punktreihen, zur Spitze glatt und glänzend. Fühler zart, gelblich-braun, Geißel 7-gliedrig, Keule klein, länglich-oval, zugespitzt. Kopf zwischen den ziemlich großen Augen eingedrückt, die hinten breite Stirn zur Rüsselbasis stark convergirend, die ganze Scheibe dicht mit flachen, durch schmale Zwischenräume getrennten und in Querreihen geordneten Punkten besetzt, Scheitel mit langem, fast bis zur Stirn verlaufenden Längskiel. Halsschild breit, an den Seiten stark gerundet, mit kurz halsartig abgesetztem Vordertheil, oben flach gewölbt mit breitem, flachen Längskanal, Vorderrand steil aufgebogen, auf der mittleren Scheibe mit meist länglichen, dicht stehenden, durch feine Zwischenräume getrennten Punkten, an den Seiten querhöckerig, die ganze Fläche mit länglichen, weissen, nach vorn gerichteten Schuppen ziemlich dicht besetzt. Fgd. kurz, zur Spitze in breiter Verrundung verengt, oben ziemlich flach, in der Schildchengegend leicht eingedrückt, Schulterecken stark vorragend und tuberkulirt, ebenso das 6., 7. und 8. Interstitium sowie die Deckenspitzen der ganzen Breite nach. Streifen sehr fein und kaum wahrnehmbar punktulirt, die Zwischenräume ganz flach und ziemlich dicht mit weissen, länglichen, an der Spitze gespaltenen Schüppchen bedeckt, die auf der Scheibe spärlich, auf Suturen und den Seiten dicht mit ovalen Schuppen untermischt sind.

Vorderhüften an der Basis sich berührend, Abdomen zur Spitze ansteigend. Die ganze Unterseite ziemlich dicht mit ovalen, weissen Schuppen bedeckt. Schenkel braun, ungezähnt, Schienen röthlich-braun, Tarsen röthlich-gelb, Klauen einfach. Die männlichen Mittel- und Hinterschienen an der Innenkante der Spitze mit einem sehr kleinen, kaum wahrnehmbaren Dörnchen.

Das einzige, von Quedenfeldt bei Saffi in Marocco erbeutete Exemplar befindet sich im Berliner Museum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [1903](#)

Autor(en)/Author(s): Schultze August

Artikel/Article: [Paläarctische Ceuthorrhynchinen. 241-286](#)